

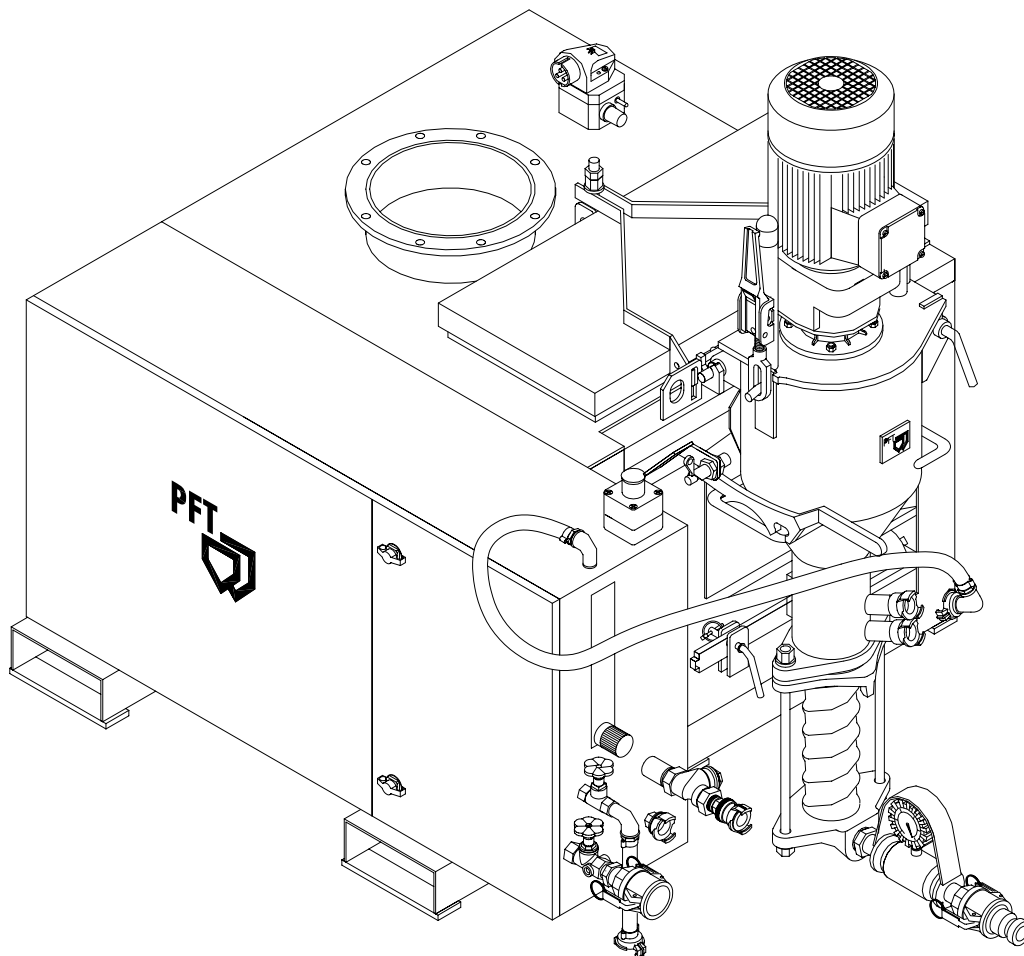
BEDIENUNGSANLEITUNG

(Artikelnummer der Bedienungsanleitung: 00 08 32 67)

(Artikelnummer der Stückliste: 00 08 29 58)

MISCHPUMPE

PFT G 4 TRANS



WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



Inhaltsverzeichnis

Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Funktionsweise:	4
Technische Daten	5
Grundlegende Sicherheitshinweise	6
Position der Sicherheitsaufkleber	7
Sicherheitspiktogramme	8
Allgemeine Sicherheitshinweise	9
Übersicht G 4 TRANS Art.-Nr. 00 08 29 58	11
Übersicht Wasser / Luftarmatur	12
Übersicht Schaltschrank	13
Einstellwerte (Werkseinstellung)	14
Kontrollieren des Förder- und Rückstaudruckes:	16
Inbetriebnahme der Maschine	17
Inbetriebnahme der Maschine	18
Inbetriebnahme der Maschine	19
Beschicken des Vorratsbehälters mit Trockenmörtel	20
Spritzgerät	22
Mörtelkonsistenz	22
Maßnahmen bei Arbeitsende / Reinigung	23
Beseitigen von Schlauchverstopfern	25
Maßnahmen bei Stromausfall	25
Maßnahmen bei Wasserausfall	25
Maßnahmen bei Frostgefahr	26
Transport	27
Wartung	29
Zubehör	29
Störung – Ursache - Abhilfe	30
Ersatzteilzeichnung Materialbehälter und Rahmen	32
Ersatzteilliste Materialbehälter und Rahmen	33
Ersatzteilzeichnung Zellenrad	34
Ersatzteilliste Zellenrad	35
Ersatzteilzeichnung Mischrohr / Getriebemotor	36
Ersatzteilliste Mischrohr / Getriebemotor	37
Ersatzteilzeichnung Wasserarmatur Armaturenblock	38
Ersatzteilliste Wasserarmatur / Armaturenblock	39
Ersatzteilzeichnung Luftarmatur / Verteilerrohr	40
Ersatzteilliste Wasserarmatur / Verteilerrohr	41
Ersatzteilzeichnung Wasserarmatur Druckerhöhungspumpe	42
Ersatzteilliste Wasserarmatur Druckerhöhungspumpe	43
Ersatzteilzeichnung Luftkompressor	44
Ersatzteilliste Luftkompressor	45
Ersatzteilzeichnung Schaltschrank	46
Ersatzteilliste Schaltschrank	47
Ersatzteilzeichnung Schaltschrank	48
Ersatzteilliste Schaltschrank	49
Ersatzteilzeichnung Armaturenschrank	50
Ersatzteilliste Armaturenschrank	51
Ersatzteilzeichnung Spritzgeräte	52
Ersatzteilliste Spritzgeräte	53
Schaltplan	54
Schaltplan	55
Schaltplan	56
Schaltplan	57
Schaltplan	58
Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)	59

Lieber Kunde,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Kauf. Sie haben gut gewählt, da Sie Qualität eines Markenproduktes aus gutem Hause schätzen.

Die Mischpumpe PFT G 4 TRANS ist auf dem neuesten technischen Stand. Sie wurde so funktionsgerecht gestaltet, damit sie bei den rauen Baustellenbedingungen ein treuer Helfer ist.

Diese Bedienungsanleitung sollte ständig am Einsatzort der Maschine aufbewahrt werden und griffbereit sein. Sie informiert Sie über die verschiedenen Funktionen des Gerätes. Vor Inbetriebnahme der Maschine ist die Bedienungsanleitung gründlich zu studieren, da wir für Unfälle und Materialzerstörungen, hervorgerufen durch falsche Bedienung, keine Haftung übernehmen.

Bei richtiger Bedienung und pfleglicher Behandlung wird die Mischpumpe PFT G 4 TRANS ein treuer Gehilfe sein.

Erstinspektion nach Auslieferung

Eine wichtige Aufgabe aller Monteure, welche die Mischpumpe PFT G 4 TRANS ausliefern, ist die Prüfung der Maschineneinstellung am Ende des ersten Arbeitsganges. Während der ersten Laufzeit können sich die Werkseinstellungen verändern. Werden diese nicht rechtzeitig, gleich nach der Inbetriebnahme korrigiert, so sind Betriebsstörungen zu befürchten.

Grundsätzlich sind von jedem Auslieferungsmonteur nach erfolgter Übergabe und Einweisung der Mischpumpe PFT G 4 TRANS, also nach etwa zwei Betriebsstunden, folgende Kontrollen bzw. Einstellungen durchzuführen:

- Druckschalter Wasser
- Pumpendruck, Rückstaudruck
- Druckschalter Luft
- Druckminderer

Die Weitergabe dieser Druckschrift, auch in Auszügen, ist ohne unsere schriftliche Genehmigung verboten. Alle technischen Angaben, Zeichnungen usw. unterliegen dem Gesetz zum Schutz des Urheberrechts. Alle Rechte, Irrtümer und Änderungen bleiben uns vorbehalten.

© by Knauf PFT GmbH & Co. KG

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die PFT G 4 TRANS ist eine kontinuierlich arbeitende Mischpumpe für fabrikmäßig vorgemischte und maschinengängige Werk trockenmörtel bis zu einer Korngröße von 2mm.

Die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller sind immer zu beachten.

Funktionsweise:

Der Trockenmaterialbehälter der Silomischpumpe PFT G 4 TRANS ist direkt unter dem Siloauslauf angeordnet.

Nach dem öffnen der Siloauslaufklappe, füllt sich der Materialbehälter.

Das Schräg stehende Zellenrad transportiert den Werk trockenmörtel direkt ins Mischrohr.

Auf dem Mischrohr ist der Pumpenmotor angeordnet, der den Mischwendel und die Pumpeneinheit antreibt. In der Mischzone wird Wasser hinzugebracht und von der Schneckenpumpe in den Materialschlauch gepumpt.

Beachten Sie bitte die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller!

Beim Betrieb sind folgende Punkte zu beachten:

- Anschluß Baustrom - Schaltschrank
- Anschluß Schaltschrank - Pumpenmotor
- Anschluß Kompressor - Luftarmatur
- Anschluß Wassernetz - Wasserarmatur
- Anschluß Luftarmatur - Luftschlauch
- Anschluß Luftschlauch - Feinputzgerät
- Anschluß Mischrohr - Mörteldruckmanometer
- Anschluß Mörteldruckmanometer - Mörtelschlauch
- Anschluß Mörtelschlauch - Feinputzgerät

Technische Daten

Antrieb	Pumpenmotor	5,5 kW
	Zellenradmotor	0,75 kW
Drehzahl	Pumpenmotor (je nach Ausführung)	400 U/min
	Zellenradmotor (je nach Ausführung)	ca.28 U/min
Stromaufnahme	Pumpenmotor (je nach Ausführung)	11,0 A bei 400 V
	Zellenradmotor (je nach Ausführung)	1,75 A bei 400 V
Stromanschluß		400 V Drehstrom 50Hz
		32 A
Absicherung		3 x 25 A
Wasseranschluß		¾ Zoll mind. 2,5 bar
Pumpenleistung		
	TWISTER D 6- 3	ca. 6-55 l/min
Förderweite *	max. bei 25 mm Ø	30 m
	max. bei 35 mm Ø	50 m
Betriebsdruck		max. 30 bar
Kompressorleistung		0,25 Nm³/min
Maße und Gewichte		
	Trichtereinhalt	110 Liter
	Länge über alles	1400 mm
	Breite über alles	1100 mm
	Höhe über alles	1440 mm
	Gesamtgewicht	380 kg
Dauerschalldruckpegel		77±1 dB(A)

* Richtwert je nach Förderhöhe, Pumpenzustand und -ausführung, Mörtelqualität, -zusammensetzung und -konsistenz

Grundlegende Sicherheitshinweise

**ACHTUNG !**

Sollten Ergänzungsteile für spezielle Bearbeitungen installiert werden, die nicht in der gegenwärtigen Bedienungsanleitung angegeben sind, ist es nötig, sich an die Gebrauchs-, Sicherheits- und Wartungsvorschriften zu halten.

**ACHTUNG !**

Es ist verboten, die Maschine für andere als die vorgesehenen Zwecke zu verwenden.

**ACHTUNG !**

Es ist verboten, die Maschine in explosiver Atmosphäre zu verwenden.

**ACHTUNG !**

Die Maschine muss immer in perfektem Zustand und gemäß den vorliegenden Gebrauchsanweisungen benutzt werden, unter Beachtung der Sicherheits- und Gefahrenhinweise. Schäden, die die Funktionssicherheit beeinträchtigen können, müssen sofort beseitigt werden.

**ACHTUNG !**

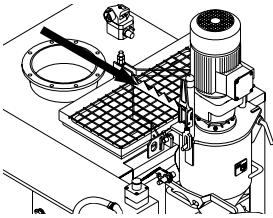
Die Benutzer müssen die Gefahr beachten, sich mit ihrer Kleidung und oder langen Haaren in beweglichen Teilen zu verfangen. Auch das Tragen von Ketten, Armbändern und Ringen kann eine Gefahr darstellen.

**ACHTUNG !**

Der Arbeitsplatz des Benutzers muss sauber, ordentlich und frei von Gegenständen sein, die ihre Bewegungsfreiheit einschränken könnten.

**ACHTUNG !**

Der Arbeitsplatz muss für die vorgesehenen Arbeiten entsprechend beleuchtet sein. Eine unzureichende oder übermäßige Beleuchtung kann mitunter gefährlich sein.

**ACHTUNG!**

Während der Maschinenvorbereitung und des Betriebes darf die Gitterabdeckung nicht entfernt werden.

**ACHTUNG!**

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung. Die Maschine ist nur in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt, unter Beachtung der Bedienungsanleitung zu benutzen! Insbesondere sind Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.

Position der Sicherheitsaufkleber



Sicherheitsaufkleber am Hauptstromanschluss.



Sicherheitsaufkleber am Rahmen links vom Mischrohr.



Sicherheitsaufkleber am Notschalter.

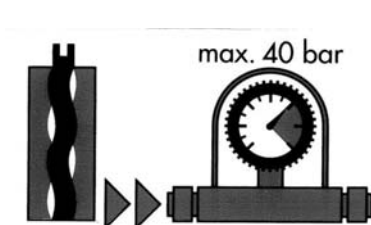


Sicherheitsaufkleber am Schaltschrank.

Sicherheitspiktogramme



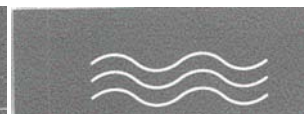
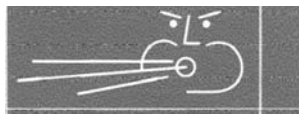
00008744 Aufkleber Piktogramm Achtung! Nicht in..
00008743 Aufkleber Piktogramm bei Frostgefahr...



00008745 Aufkleber Piktogramm max. Druck 40 bar.
00009000 Aufkleber PFT Quality Control mit CE



00083203 Aufkleber Piktogramm
Sicherheit Schaltschrank



00008749 Aufkleber Piktogramm Luftanschluss
00008748 Aufkleber Piktogramm
Wasseranschluss



00069377 Aufkleber Kranhaken



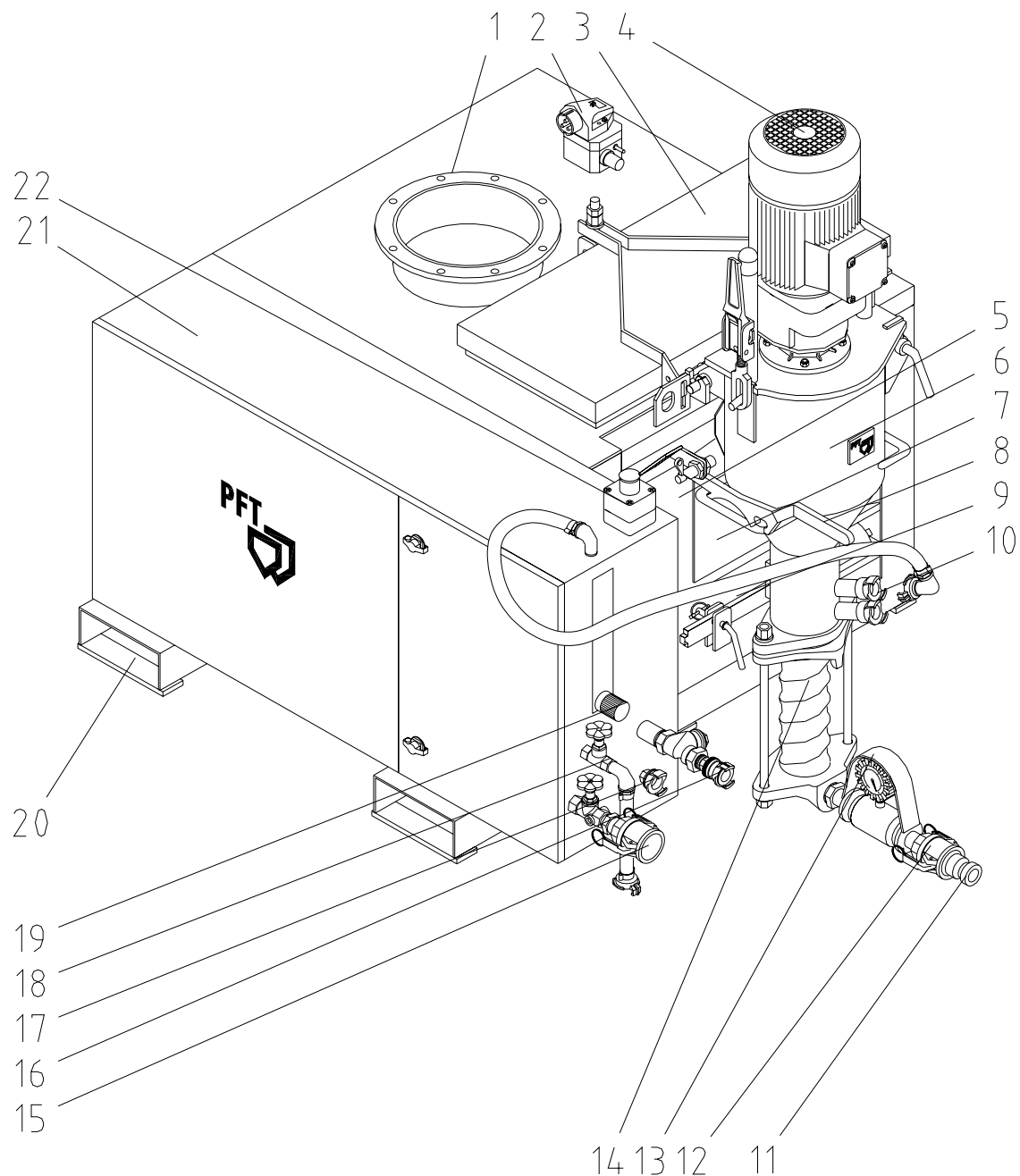
00069375 Aufkleber Sicherheit G 4

Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Die Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine müssen beachtet und in lesbarem Zustand gehalten werden!
2. Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen und Signallampen sind gemäß der Bedienungsanleitung zu beachten.
3. Die Maschine ist standsicher auf einer ebenen Fläche aufzustellen und gegen ungewollte Bewegungen zu sichern. Sie darf weder kippen noch wegrollen. Die Maschine ist so aufzustellen, dass sie nicht von herunterfallenden Gegenständen getroffen werden kann. Die Bedienelemente müssen frei zugänglich sein.
4. Mindestens einmal pro Schicht ist die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen! Dabei muss besonderen Wert auf elektrische Zuleitungen, Kupplungen, Stecker, Luft-, Wasser- und Förderleitungen gelegt werden. Erkennbare Mängel müssen sofort beseitigt werden.
5. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Das ist bei Original-PFT-Teilen immer gewährleistet!
6. Die Maschine darf nur an einem Baustromverteiler mit FI – Schutzschalter (30mA) angeschlossen werden. Enthält die Steuerung der Maschine einen 3-phasigen Frequenzumformer, dann muss der FI-Schutzschalter (30mA) des Baustromverteilers allstromsensitiv sein.
7. Die Maschine darf nur von geschultem oder unterwiesenem Personal in Betrieb genommen werden. Die Zuständigkeit des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten und Instandhalten ist klar festzulegen!
8. Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung stehendes Personal, ist nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine zu beschäftigen!
9. Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von elektrisch unterwiesenen Personen unter Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.
10. Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten muss die Maschine komplett ausgeschaltet sein und sie muss gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden (z.B. Hauptschalter verschließen und Schlüssel abziehen oder am Hauptschalter Warnschild anbringen).
11. Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen erforderlich, ist eine zweite Person heranzuziehen, welche im Notfall den Strom unterbrechen kann.
12. Vor dem Öffnen von Förderleitungsverbindungen ist Drucklosigkeit herzustellen!
13. Vor dem Reinigen der Maschine mit dem Wasserstrahl sind alle Öffnungen abzudecken, in welche aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf (z.B.: Elektromotore und Schaltschränke). Nach dem Reinigen Abdeckungen vollständig entfernen.
14. Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden!
15. Auch bei geringfügigem Standortwechsel ist die Maschine von jeder externen Energiezufuhr zu trennen. Vor Wiedereinbetriebnahme ist die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anzuschließen.
16. Ein Krantransport der Maschine ist generell nur zulässig, wenn die Maschine fest auf einer Euro-Palette verschnürt wird. Alle abnehmbare Teile müssen zuvor demontiert werden. Niemand darf sich im Gefahrenbereich des Krans aufhalten. Es müssen alle Vorkehrungen getroffen werden, dass keine Teile herunterfallen können.
17. Sicherheitseinrichtungen, wie z.B. Neigungsschalter, Schutzgitter, usw. dürfen nicht manipuliert werden. Vor Arbeitsbeginn sind die Sicherheitseinrichtungen gesondert zu überprüfen.
18. Bei längeren Arbeitspausen ist damit zu rechnen, dass das Material abbindet, was zu Betriebsstörungen führt. Deshalb bei längeren Pausen immer die Maschine leer fahren und reinigen (inkl Spritzgerät und Förderschläuchen).
19. Nie mit Gegenständen in den Trockenmaterialbehälter oder Pumpenbehälter fassen.
20. Wenn ein Dauerschalldruckpegel von 85 dB(A) überschritten wird muss geeignetes Schallschuttmittel zur Verfügung gestellt werden.

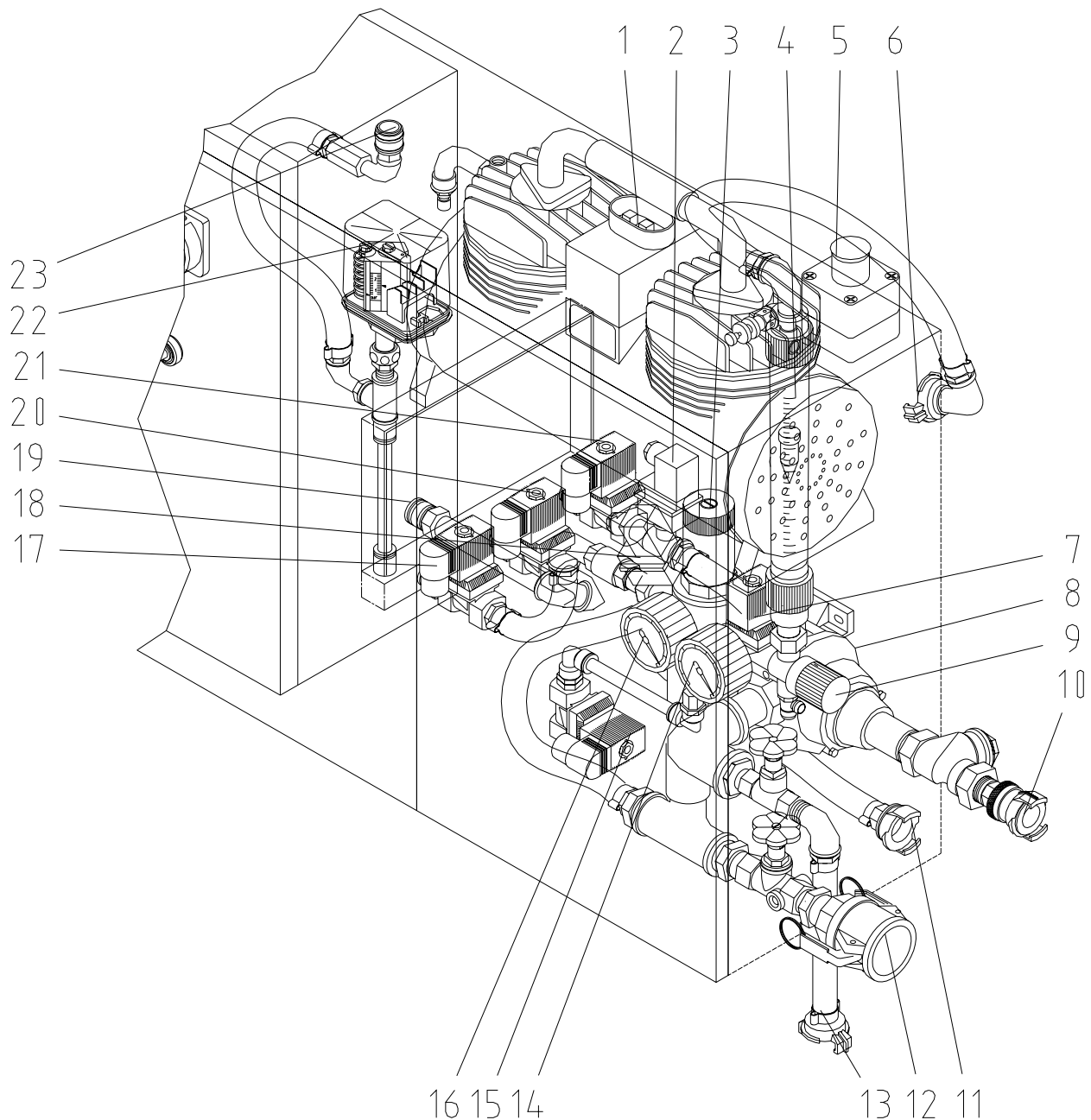
21. Die Maschine muss einmal im Jahr von einem Sachkundigen überprüft werden. Die Prüfung muss dokumentiert werden und folgende Punkte beinhalten: Sichtkontrolle auf erkennbare Mängel, Funktionsprüfung, Prüfung der Sicherheitseinrichtungen, Hochspannungsprüfung des Schaltschranks.
22. Bei Frostgefahr können sicherheitsrelevante Bauteile beschädigt werden. Bei Frostgefahr immer Wasser ablassen.
23. Der Schmier- und Wartungsplan der Maschine muss eingehalten werden, weil sonst der Garantieanspruch erlischt.
24. Veränderungen an der Maschine sind nicht zulässig und führen dazu, dass jegliche Haftung durch die Knauf PFT GmbH & Co.KG ausgeschlossen wird.
25. Bei Pumpen und Mischpumpen sind zusätzlich noch folgende Sicherheitshinweise zu beachten: Bei Spritzarbeiten ist ein geeigneter Personenschutz zu tragen: Schutzbrille, Sicherheitsschuhe, Schutzbekleidung, Handschuhe, evtl. Hautschutzcreme und Atemschutz. Beim Beseitigen von Verstopfungen muss sich die handelnde Person so aufstellen, daß sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden kann. Außerdem ist eine Schutzbrille zu tragen. Andere Personen dürfen sich dabei nicht in der näheren Umgebung der Maschine befinden!
Es dürfen nur Förderschläuche mit einem zugelassen Betriebsdruck von mind. 40 bar betrieben werden. Der Platzdruck des Förderschlauches muss mind. den 2,5-fache Wert des Betriebsdruckes erreichen. Die Maschine darf ohne Mörteldruckmanometer nicht betrieben werden.
Vor dem Öffnen von Mörteldruckschläuchen müssen diese drucklos gemacht werden. Bei Fernbedienung der Maschine mittels Spritzgerät oder Fernsteuerung kann die Maschine jederzeit ein- bzw. ausgeschaltet werden, ohne dass eine Person direkt an der Maschine arbeitet.

Übersicht G 4 TRANS Art.-Nr. 00 08 29 58



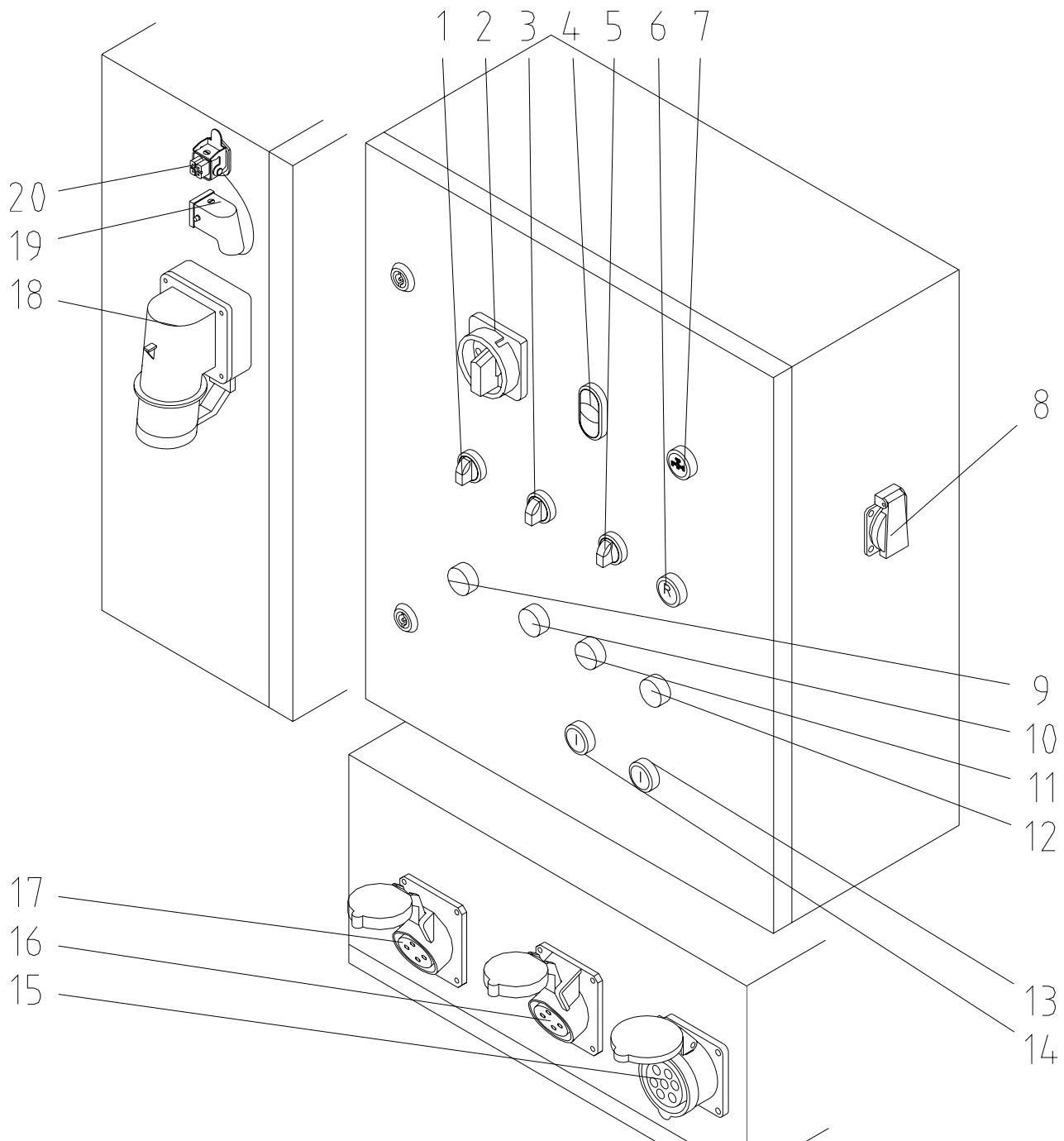
1. Siloanschluss Durchmesser 250 mm	2. Füllstandsmelder Typ SG 12 42V
3. Deckel und Schutzgitter	4. Mischpumpenmotor 5,5KW 400U/min
5. Zellenradmotor 0,75KW 28U/min	6. Mischrohr mit Wechselflansch
7. Abdeckung Übergang Zellenrad-Mischrohr	8. Kipphebel
9. Mischrohrreiniger	10. Wasseranschluss 3/4"
11. Kupplungsreduzierung 35V-25V-Teil	12. Kupplung 35M-Teil 1" IG
13. Mörteldruckmanometer 25mm	14. Pumpeneinheit D 6-3
15. Wasseranschluss Materialschlauch reinigen 35M-Teil	16. Anschluss Wasser vom Netz 1"
17. Anschluss Luft zum Spritzgerät 1/2"	18. Anschluss Wasserentnahme 1/2"
19. Nadelventil zur Einregulierung der Wassermenge	20. Aufnahme Hubgabel
21. Armaturenschrank	22. Not-Ausschalter

Übersicht Wasser / Luftarmatur



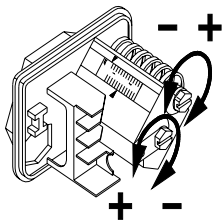
1. Kompressor K2 Ein / Aus	2. Luftsicherheitsschalter
3. Druckminderer	4. Wasserdurchflussmesser
5. Not-Ausschalter	6. Wasser von Wasserarmatur zum Mischrohr
7. Magnetventil Wasserarmatur	8. Wasserdruckerhöhungspumpe AV3 PK65N
9. Nadelventil zur Regulierung der Wassermenge	10. Anschluss Wasser vom Netz 1"
11. Anschluss Luft zum Spritzgerät 1/2"	12. Wasseranschluss Mörtelschlauch reinigen 35M-Teil
13. Anschluss Wasserentnahme 1/2"	14. Manometer 0-4 bar
15. Magnetventil Armatur Leerblasen	16. Manometer 0-16 bar
17. Magnetventil Wasser	18. Wassersicherheitsschalter
19. Anschluss Silobelüftung	20. Magnetventil Silobelüftung
21. Magnetventil Luft zum Spritzgerät	22. Kompressorsicherheitsschalter
23. Anschluss Luft vom Kompressor	

Übersicht Schaltschrank



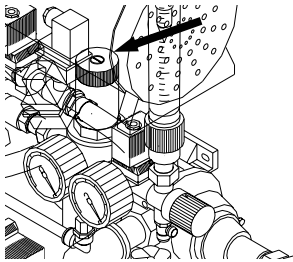
1. Zellenrad Hand 0 Auto.S3	2. Hauptschalter Q1
3. Kompressor Hand 0 Auto.S4	4. Ein / Aus Taster S1/H1
5. Wasserpumpe Hand 0 Auto.S14	6. Mischpumpe rückwärts S6
7. Wasservorlauf S2	8. Dauerstrom 230V X2
9. Störung H4	10. Anlage Stop gedrückt H3
11. kein Material H2	12. kein Wasserdruck H5
13. Anlage Entwässern S8	14. Silo belüften rütteln S7
15. Anschluss Mischpumpenmotor X5	16. Anschluss Zellenradmotor X4
17. Anschluss Rüttler X6	18. Hauptstromanschluss 32A X1
19. Blindstecker	20. Anschluss Fernsteuerung S12

Einstellwerte (Werkseinstellung)



Sicherheitsschalter

	Maschine einschalten	Maschine ausschalten
Wasser	2,2 bar	1,9 bar
Luft	0,9 bar	1,2 bar
Kompressor	2,5 bar	3,1 bar

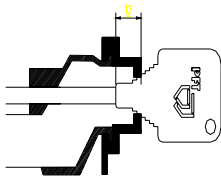


Druckminderventil

1,9 bar bei maximalem Durchlass

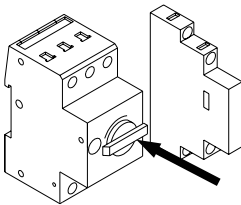
Kompressor-Sicherheitsventil

4,0 bar gegen vollkommen geschlossene Luftleitung (werkseitig eingestellt und mit Rändelschraube gesichert)



Abstand-Luftdüsenrohr

Der Abstand zwischen Luftdüsenrohr und Putzdüse sollte stets dem Lochdurchmesser der Putzdüse entsprechen;
z.B.: 14 mm Feinputzdüse = 14 mm Abstand.

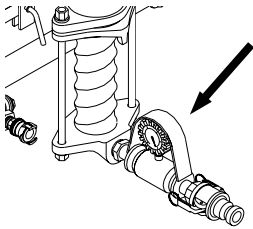


Motorschuttschalter

	Leistung	Einstellwert	Bezeichnung
Mischpumpe	5,5 KW	11,5 A	Q4
Zellenrad	0,75 kW	1,9 A	Q5
		10 A	Q3
Wasserpumpe	0,5KW	1,7 A	Q6
Steuertrafo	70 VA	0,6 A	Q2

**ACHTUNG!**

Die Verwendung eines Mörteldruckmanometers ist gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft zwingend vorgeschrieben.

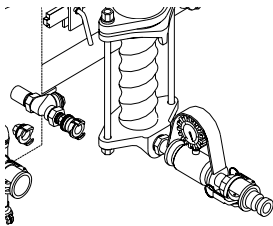
**Mörteldruckmanometer**

Mit dem PFT Mörteldruckmanometer kann die putzgerechte Mörtelkonsistenz schnell und einfach kontrolliert werden.

Das Mörteldruckmanometer gehört zum Lieferumfang

Einige Vorteile des Mörteldruckmanometers:

- Stetige Kontrolle des richtigen Förderdruckes
- Frühzeitiges Erkennen einer Stopferbildung, bzw. einer Überlastung des Pumpenmotors
- Herstellung der Drucklosigkeit
- Dient in hohem Maß der Sicherheit des Bedienungspersonals
- Lange Lebensdauer der Pumpenteile



Die Mischpumpe PFT G 4 TRANS ist serienmäßig mit dem Pumpensystem TWISTER D6-3 ausgerüstet.

Rotor und Stator sind Verschleißteile, die regelmäßig überprüft werden müssen.

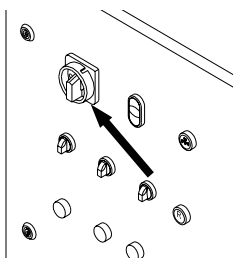
**ACHTUNG!**

Beim Einbau/Ausbau der Mörtelpumpe ist darauf zu achten, dass der Hauptschalter während der Montage ausgeschaltet ist.

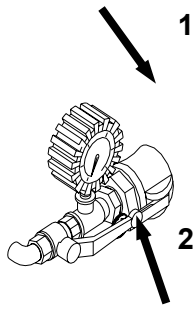
HINWEIS:

Weiter ist darauf zu achten, dass:

- ein neuer Stator und ein neuer Rotor sich einlaufen müssen und echte Druckwerte sich erst nach einem Spritzgang feststellen lassen.
- Pumpenteile, die den angegebenen Betriebsdruck von 30 bar nicht erreichen, verschlissen sind und ausgetauscht werden müssen.
- Neue Pumpenteile sollten vor und nach dem ersten Spritzgang, bei einer Förderschlauchlänge von 10 m, einen Förderdruck von ca. 30 bar bringen und einen Rückstaudruck von ca. 2/3 des max. Druck von der Schneckenpumpe gehalten werden. Um den Rückstaudruck zu kontrollieren, empfehlen wir, den
- PFT - Druckprüfer mit Kupplung und Ablasshahn (Art.-Nr. 20 21 68 10) zu verwenden.



Kontrollieren des Förder.- und Rückstaudruckes:



Vorher Materialbehälter Pumpeneinheit Zuganker Schutzgitter auf ordnungsgemäßem Zusammenbau Kontrollieren

- Förderschlauch anschließen an Pumpe anschließen.
- Am Schlauchende den Druckprüfer (1) (PFT Art. 20 21 68 02) mit Ablasshahn ankuppeln.
- Kugelhahn (2) am Druckprüfer öffnen.
- Maschine einschalten und nur mit Wasser laufen lassen bis Wasser am Kugelhahn (2) austritt.
- Kugelhahn (2) am Druckprüfer wieder schließen.
- Bei laufender Maschine, Förderdruck auf Maximaldruck ansteigen lassen.
- Der Maximaldruck ist nach ein paar Sekunden erreicht, stellen Sie bitte die Maschine ab.
- Im Schlauch soll nun ein Rückstaudruck von ca. 2/3 des max. Druck von der Schneckenpumpe gehalten werden.
- Nach der Druckprüfung, Kugelhahn vorsichtig öffnen um Drucklosigkeit wieder herzustellen. (Mörteldruckmanometer muss 0 bar anzeigen.)
- Mörteldruckschlauch abkuppeln und Wasser entleeren.

ACHTUNG!

- Es darf kein Wasser in den Mörtelschläuchen mehr sein, sonst kann es beim anfahren mit Mörtel zu Schlauchstopfern kommen.

HINWEIS:

Der Prüfdruck mit Wasser sollte ca. 5 bis 10 bar über dem zu erwartenden Mörtelförderdruck liegen!

Bei ungünstiger Stellung der Schnecke im Mantel fließt das Wasser mit deutlichem Gluckern in den Behälter zurück. Durch erneutes Ein- und Ausschalten der Maschine - Vorgang eventuell mehrmals wiederholen - die Stellung finden, in der die Schneckenpumpe abdichtet.

HINWEIS:

Stator TWISTER D6-3 bis 30 bar Betriebsdruck einsetzbar.

Die mögliche Förderentfernung hängt maßgeblich von der Fließfähigkeit des Mörtels ab. Schwere, scharfkantige Mörtel besitzen schlechte Fördereigenschaften. Dünnflüssige Materialien, Spachtelmassen, Fließestriche usw. besitzen gute Fördereigenschaften.

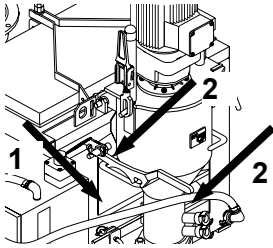
Werden 30 bar Betriebsdruck überschritten, so ist es empfehlenswert, dickere Mörtelschläuche zu verwenden.

Um Maschinenstörungen und erhöhten Verschleiß am Pumpenmotor, Pumpenwelle und Pumpe zu vermeiden, sind Original - Ersatzteile

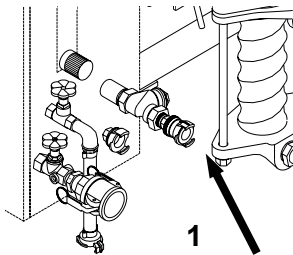
- PFT-Rotore
- PFT-Statore
- PFT-Pumpenwellen
- PFT-Mörteldruckschläuche
- PFT-Spannschellen zu verwenden.

Diese sind aufeinander abgestimmt und bilden mit der Maschine eine konstruktive Einheit. Bei Zuwiderhandlungen tritt nicht nur der Garantieverlust ein, auch ist mit schlechter Mörtelqualität zu rechnen.

Inbetriebnahme der Maschine



Spritzschutz (1) zwischen Materialbehälter und Mischrohr entfernen. Hierzu das Mischrohr entriegeln (2) und hochkippen. Danach wieder verriegeln.



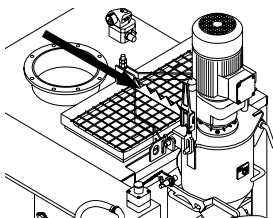
- Wasserleitungsanschluss mit 1" Schlauch herstellen. Zuleitung öffnen, um die Schlauchleitung zu entlüften und von Verschmutzungen zu reinigen. Zuleitung wieder schließen.
- Wasserschlauch am Wassereingang (1) bzw. an der Wasserpumpe anschließen
- Entwässerungsventile an Wasserarmatur schließen



ACHTUNG!

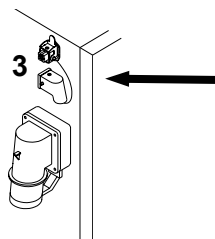
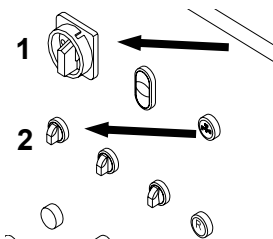
Beim Arbeiten aus dem Wasserfass muss der Saugkorb mit Filtersieb (Artikelnr.00 00 69 06) vorgeschaltet werden (Wasserpumpe entlüften).

Die Maschine darf grundsätzlich nur an einen Baustromverteiler mit 32A Absicherung und vorschriftsmäßigen FI-Schutzschalter 30mA angeschlossen werden. Das Verbindungskabel muss der Ausführung H07 RN-F 5x4,0mm² entsprechen. Nur bei 5-poligem Anschluss steht die Schuko-Steckdose zum Anschließen von 230V Verbrauchern, (Handlampe usw.) sowie die Wasserpumpe zur Verfügung.

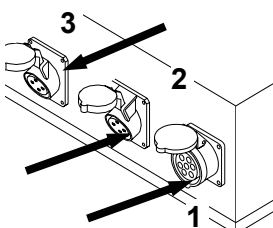


ACHTUNG!

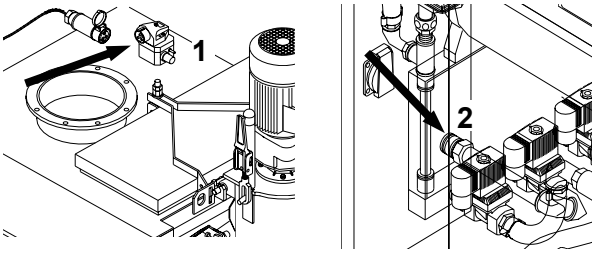
Während der Maschinenvorbereitung und des Betriebes darf die Gitterabdeckung nicht entfernt werden.



Bevor der Schaltschrank mit Strom versorgt wird, müssen folgende Punkte beachtet werden:
Hauptschalter (1) ausschalten (Stellung „0“)
Zellenradschalter (2) auf Stellung „0“ drehen.
Blindstecker (3) ziehen.

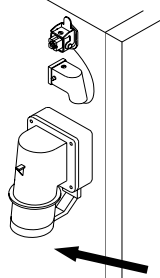


Mischpumpenmotor (1) anschließen.
Zellenradmotor (2) anschließen.
Rüttler (3) anschließen.

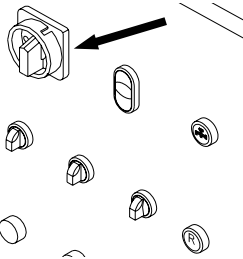


Drehflügelmelder (1) anschließen.
Silobelüftung (2) anschließen.

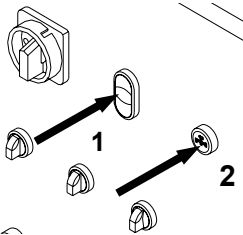
Inbetriebnahme der Maschine



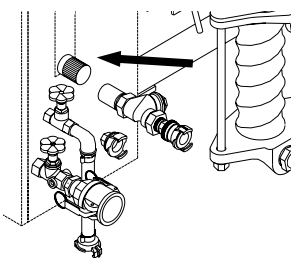
Schaltschrank mit Strom versorgen.
(PFT Art. 20 42 39 20 Stromkabel 5 x 4 25m CEE. 32A)



Hauptschalter einschalten.



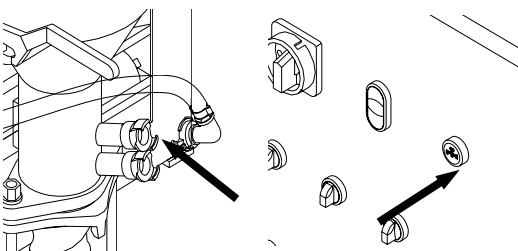
Drucktaster „EIN“ (1) betätigen.
Wasservorlauftaste (2) betätigen (Wasserpumpe läuft).



Wasserfaktor einstellen.

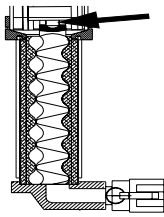
Voraussichtliche Wassermenge am Nadelventil (3) einregulieren. Hier sind die Vorgaben der Materialhersteller zu beachten.

Beim Betrieb: Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials, was sich jedoch wieder von selbst normalisiert, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat. Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wassermenge verändern, sondern abwarten, bis sich die Konsistenz des am Spritzgerät austretenden Materials wieder einreguliert hat.



Wasserschlauch vom Wasserdurchflussmesser am oberen Wassereingang des Mischrohrs anschließen.
Wasservorlauftaste kurz betätigen.

Inbetriebnahme der Maschine



Es muss in der Mischzone so viel Wasser beim Anfahren vorhanden sein, dass der Kopf des Rotors bedeckt ist (auf Wasserverlust achten, evtl. Schneckenpumpe defekt).

Wasserstand kontrollieren (kann bei abgekipptem Pumpenmotor erfolgen)

WICHTIG!

Bei der Pumpeneinheit TWISTER muss generell eingesumpft werden!



ACHTUNG!

Beim Entfernen des 7-poligen Anschlusssteckers bzw. beim Kippen des Mischrohres oder des Mischpumpenmotors wird der Steuerstromkreis unterbrochen (Wiederanlaufsperr).

Zellenradschalter kurz auf "Hand" schalten.

HAND

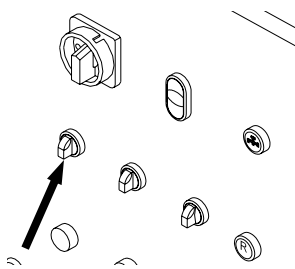
Zellenrad läuft immer bei angeschlossener und eingeschalteter Maschine. In dieser Stellung kann der Mischzone, bei stehender Pumpe, Material beigegeben werden. Bei schweren oder dispersionsgebundenen Materialien empfiehlt es sich "einzusumpfen" und dabei den unteren Wasseranschluss an der Mischzone kurzfristig zu öffnen, damit das überschüssige Wasser austreten kann. (Der Steuerstromkreis muss durch Entfernen des Blindsteckers unterbrochen sein).

NULL

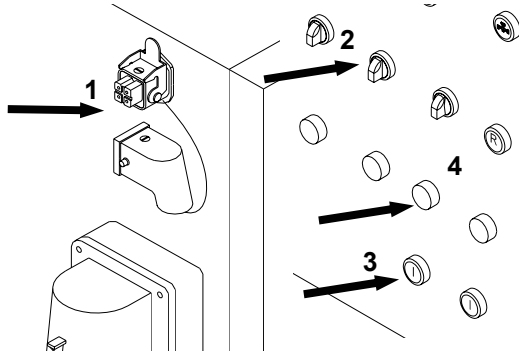
Zellenrad ist ausgeschaltet und somit die Materialzufuhr zur Mischzone unterbrochen. Z. B. zum Reinigen der Mischzone mit Mischerreiniger oder Abdrücken der Pumpe.

AUTOMATIK

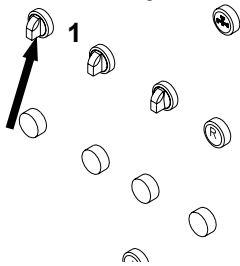
Zellenrad läuft synchron zur Mischpumpe und wird mit der Luftsteuerung oder Fernbedienung ein- und ausgeschaltet



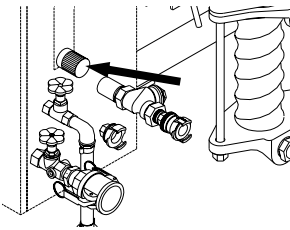
Beschicken des Vorratsbehälters mit Trockenmörtel



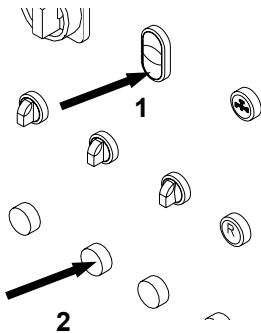
Beschicken des Vorratsbehälters mit Trockenmörtel.
 Siloklappe öffnen.
 Blindstecker (1) einstecken
 Kompressor (2) auf Hand schalten.
 Drucktaster (3) Silo belüften – rütteln 20sec. drücken.
 Kontrollleuchte (4) kein Material erlischt.



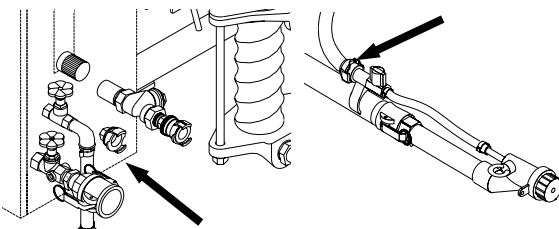
Zellenradschalter (1) auf Automatik stellen.
 Maschine ist nun in Betrieb und fördert Material ins Mischrohr.
 Am Mörtelauslaufflansch kann nun die Mörtelkonsistenz überprüft werden (noch keinen Mörtelschlauch ankuppeln).
 Bei laufendem Motor die Wassermenge auf ca. 10 % über Nenneinstellung einregulieren.
 Nenneinstellung ist ,z.B. Knauf-MP 75 Nenneinstellung 650 bis 750 l/h



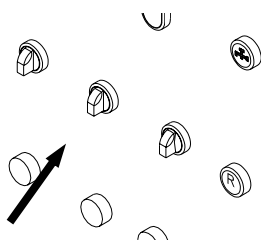
Bei Mörtelaustritt ggf. Wasserzugabe zur optimalen KonsistenzEinstellung durch Einstellen der Wassermenge mittels Nadelventil korrigieren - ersichtlich am Kegel des Wasserdurchflussmessers.
 Verdrehen des Handrades im Uhrzeigersinn bewirkt weniger, entgegengesetzt mehr Wasserdurchfluss.



Drucktaster „AUS“ (1) betätigen (Maschine bleibt stehen).
 Kontrollleuchte (2) Anlage Stop gedrückt leuchtet.
 Luftschlauch an Luftarmatur und Spritzgerät ankuppeln



Luftschlauch an Luftarmatur und Spritzgerät ankuppeln .



Kompressor auf Automatik schalten.

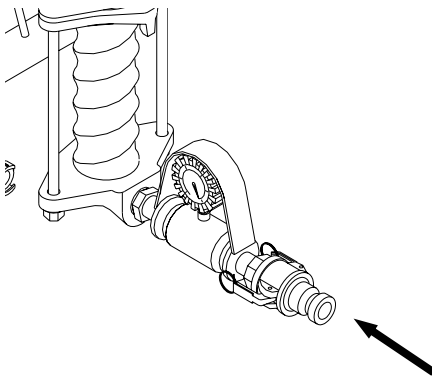
Mörtelschläuche Vorschmieren.

**ACHTUNG!**

Auf saubere und korrekte Verbindung der Kupplung achten.

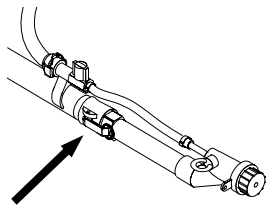
Die Mörtelschläuche zur Vermeidung von Stopfern einzeln mit Wasser (besser Kleister) durchspülen (Wasser nicht in den Schläuchen stehen lassen).

Bei unbekannter Mörtelqualität ca. 3 Liter dünnflüssige Kalk- oder Gipsschlämme in den ersten Schlauch nach der Maschine eingießen.

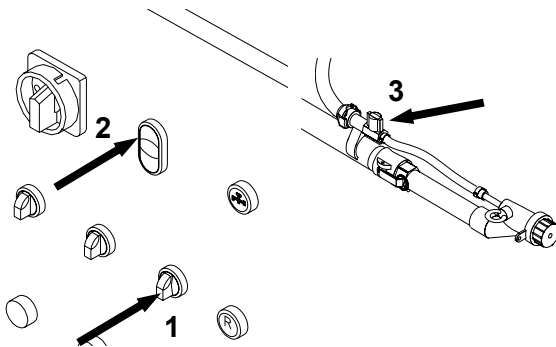


Die Mörtelschläuche am Mörteldruckmanometer ankuppeln.

Spritzgerät



Spritzgerät (Feinputz- oder Quetschventil-Spritzgerät) am Mörtelschlauch anschliessen.



Wasserpumpe (1) auf Automatik schalten
Drucktaster "EIN" (2) drücken und Lufthahn (3)
am Spritzgerät öffnen.

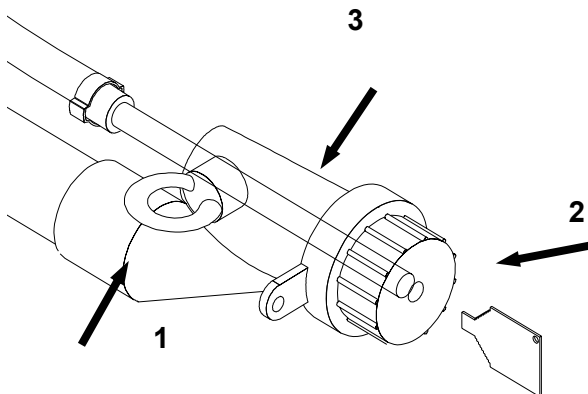
Die Maschine läuft nun an; mit dem Putzen kann
begonnen werden.

Zunächst fließt am Spritzgerät dünnes Material
aus, danach tritt der Mörtel in der richtigen
Konsistenz aus. Ggf. kann mit Hilfe des
Nadelventils nachreguliert werden.

Durch Öffnen und Schließen des Lufthahns (3)
am Spritzgerät kann die Maschine nun ein und
ausgeschaltet werden.

Mörtelkonsistenz

Die richtige Mörtelkonsistenz ist erreicht, wenn das Material auf der zu spritzenden Fläche ineinander verläuft (wir empfehlen von oben nach unten auf Wandflächen auftragen). Bei zu geringer Wassermenge ist ein gleichmäßiges Mischen und Spritzen nicht mehr gewährleistet; es kann zu einer Stopferbildung im Schlauch kommen und es tritt ein hoher Verschleiß an den Pumpenteilen auf.



Spritzgeräte und Düsen

Je nach Mörtelkonsistenz sind Düsen mit 10, 12, 14, 16 oder 18 mm einzusetzen.

Größere Düseneinsätze ergeben geringere
Anwurfgeschwindigkeiten und damit weniger
Rückprall. Kleinere Düsen ergeben eine
bessere Zerstäubung. Wichtig ist, dass der
Abstand zwischen Luftdüsenrohr und
Düsenöffnung dem Durchmesser der Düse
entspricht.

Der richtige Abstand wird mit dem
Einstellschlüssel eingestellt. Ringschraube (1)
lösen, Einstellschlüssel (2) Artikelnummer 20
19 02 23 einführen und Luftdüsenrohr (3)
einstellen.

Arbeitsunterbrechung**ACHTUNG!**

Hinsichtlich Pausen sind die Richtlinien der Materialhersteller unbedingt zu beachten.

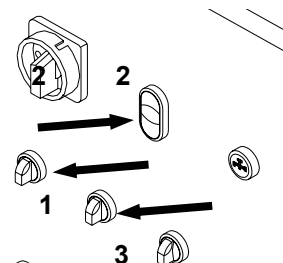
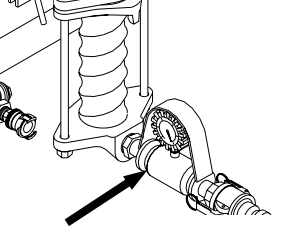
Vor längeren Unterbrechungen ist es zweckmäßig, die Pumpe zu reinigen. Dabei entsprechend Seite 23/24 Maßnahmen bei Arbeitsende und Reinigung verfahren.

Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials, was sich jedoch wieder von selbst normalisiert, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat. Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wasserzufuhr verändern, sondern abwarten, bis sich die Konsistenz des am Spritzgerät austretenden Materials wieder einreguliert hat.

**Maßnahmen bei Arbeitsende / Reinigung****ACHTUNG!**

Vor Demontage der Schneckenpumpe und Öffnen des Motorkippflansches muss unbedingt darauf geachtet werden, dass Pumpe und Schläuche drucklos sind.

Mörteldruckmanometer muss „0“bar anzeigen.

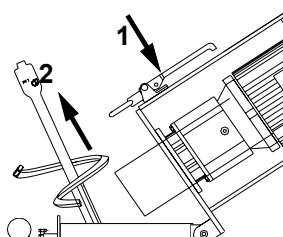


Bei Arbeitsende Materialzufuhr (Zellenrad) abschalten,
Zellenradschalter (1) auf Stellung "0" drehen
Mischrohr leer fahren.

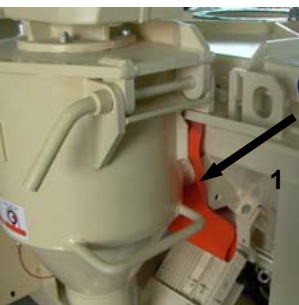
Drucktaster „Betrieb AUS“ (2) drücken.

Kompressor ausschalten (3) und Hahn am Feinputzgerät öffnen.

Mörtelschlauch abkuppeln (nur drucklos).



Schnellverschluss (1) am Motorkippflansch lösen und Motor abkippen
Mischwendel (2) entnehmen und reinigen
Mischzone mit Spachtel säubern.

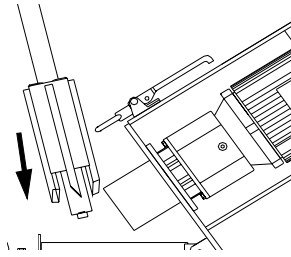


Spritzschutz (1) zwischen Materialbehälter und Mischrohr klemmen.

Hierzu das Mischrohr entriegeln und hochkippen.

Danach wieder verriegeln.

Ein beschädigter, oder fehlender Spritzschutz muss ersetzt werden, da sonst beim reinigen des Mischrohres, Wasser in den Materialbehälter gelangt.



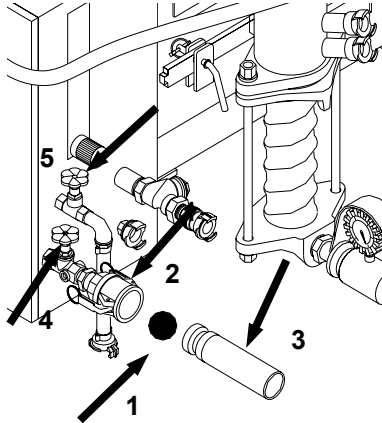
Reinigerwelle und Mischrohrreiniger mit den Schabern nach unten einsetzen.

Motorkippflansch zuklappen und mit Schnellverschluss arretieren

Grünen Drucktaster „Betrieb EIN“ drücken ca. 5 - 10 sec. laufen lassen bis Mischrohr gereinigt ist.

Roten Drucktaster „Betrieb AUS“ drücken, Mischerreiniger ausbauen.

Gereinigten Mischwendel einbauen. Motorkippflansch zuklappen und mit Schnellverschluss arretieren.



Mörtelschlauch (3) am Putzstück (2) ankuppeln und durch Öffnen des Wasserventils (4) den Mörtel herausdrücken.

Schwammkugel (1) in den Mörtelschlauch.

Anschließend Wasserventil (4) öffnen bis die Schwammkugel am Schlauchende austritt. Bei unterschiedlichen

Schlauchdurchmessern sollten die Schläuche separat mit den entsprechenden Schwammkugeln gereinigt werden.

Bei starker Verschmutzung diesen Vorgang wiederholen.

Das Feinputzgerät separat unter fließendem Wasser reinigen.

Wasserzuleitungsventil schließen.

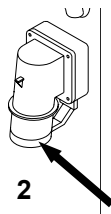
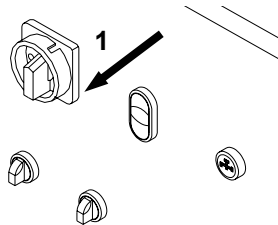
Den Wasserschlauch durch Öffnen des seitlichen Wasserventils (5) drucklos machen und anschließend vorsichtig abkuppeln.

Nun den Stromanschluss lösen.



ACHTUNG!

Vor Demontage der Behälterreinigungsklappe muss der Hauptschalter ausgeschaltet bzw. der Stromanschluss gelöst sein.



Vor Demontage der Behälterreinigungsklappe muss der Hauptschalter (1) ausgeschaltet bzw. der Stromanschluss (2) gelöst sein.



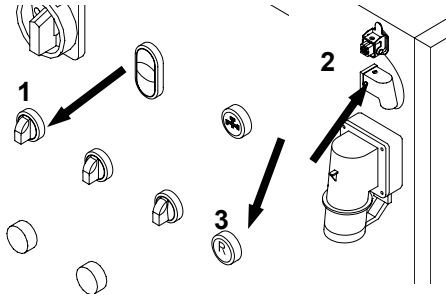
Wird die Maschine voraussichtlich mehrere Tage nicht benutzt, ist der Materialbehälter zu entleeren.

Dazu ist die Behälterreinigungsklappe (1) zu öffnen.

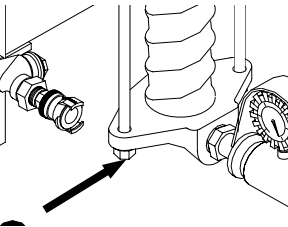
Beseitigen von Schlauchverstopfern



Gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft müssen die mit dem Beseitigen von Verstopfungen beauftragten Personen aus Sicherheitsgründen eine Schutzbrille tragen und sich so aufstellen, dass sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden.

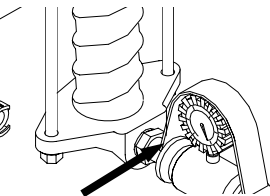


Zellenradmotor (1) ausschalten.
Blindstecker (2) der Fernsteuerung ziehen.
Pumpenmotor kurz rückwärts laufen lassen, dazu:
Auslauföffnung des Pumpenrohrs mit Folie abdecken.
blauen Drucktaster "Rückwärtslauf" (3) drücken
(Wasserzufuhr ist automatisch unterbrochen) bis Druck am Mörteldruckmanometer auf 0 bar sinkt.



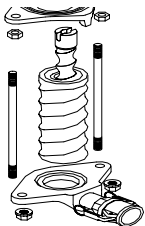
Mutter am Druckflansch leicht lösen damit evtl. Restdruck vollständig entweichen kann.
Schlauchkupplung lösen und Schlauch reinigen.

Maßnahmen bei Stromausfall



ACHTUNG!

Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, dass die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten)!.
Schläuche reinigen siehe Seite 22-24.

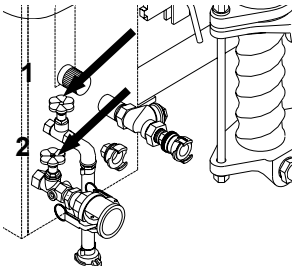


Zugankerschrauben lösen, Pumpe entfernen, Rotor aus dem Stator herausdrücken und sorgfältig reinigen. Druckflansch oder Nachmischer (ROTOMIX oder ROTOQUIRL) reinigen. Mit Wasser und Spachtel die Mischzone und den Mischwendel säubern. Anschließend die Pumpe komplett zusammenbauen und betriebsbereit herrichten

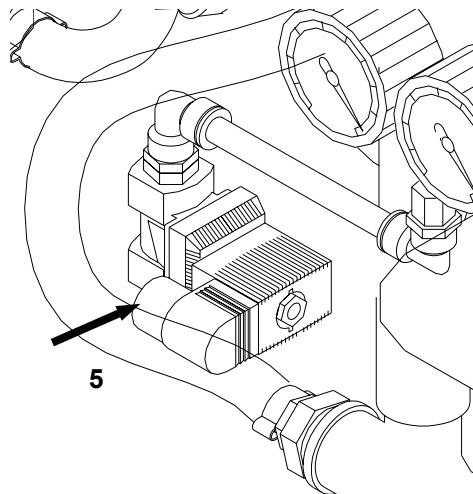
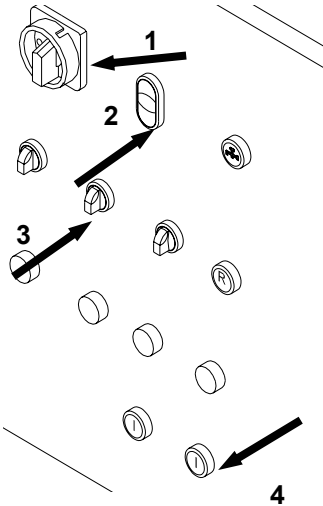
Maßnahmen bei Wasserausfall

Mittels Saugkorb (Artikelnummer 00 00 69 06) und Druckerhöhungspumpe Maschine aus einem Behälter mit sauberen Wasser versorgen.

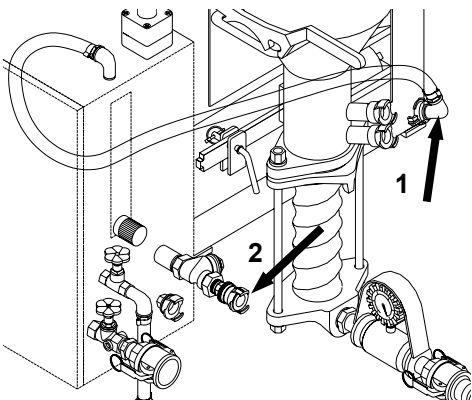
Maßnahmen bei Frostgefahr



Alle Schläuche entfernen.
Wasserentnahmeventil (1) öffnen.
Schlauchreinigungsventil (2) öffnen.

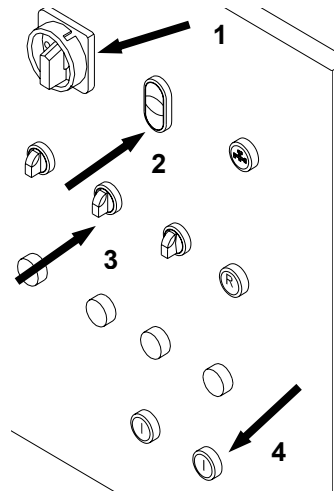


Hauptschalter (1) Ein.
Drucktaster (2) Aus.
Kompressor (3) auf Hand schalten.
Anlage Entwässern (4) drücken bis kein Wasser mehr am Entwässerungsmagnetventil (5) mehr austritt.



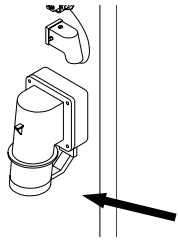
Wasserschlauch (1) vom Mischrohr entfernen und am Anschluss Wasser (2) ankuppeln.

Am Armaturenblock (Durchflussmesser) Ablasshahn öffnen.



Hauptschalter (1) Ein.
Drucktaster (2) Aus.
Kompressor (3) auf Hand schalten.
Anlage Entwässern (4) drücken bis kein Wasser mehr am Entwässerungsmagnetventil (5) mehr austritt.

Transport

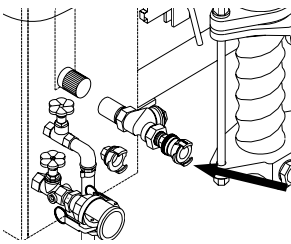


Hauptstromkabel ziehen, danach alle anderen Kabelverbindungen lösen.

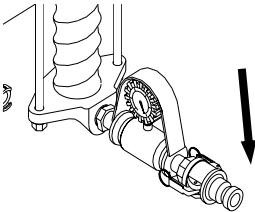


ACHTUNG!

Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, dass die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten)



Wasserzuleitungen entfernen.



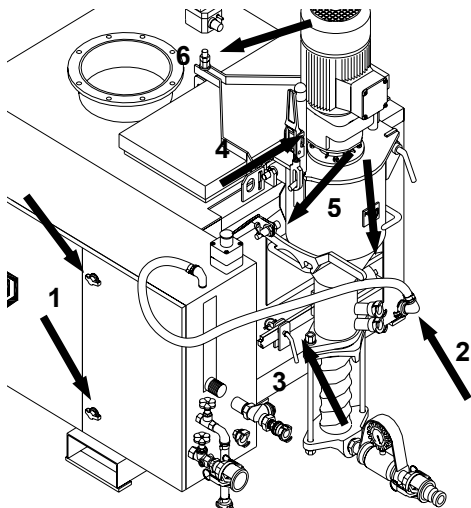
Mörtelschläuche entfernen.



Spritzschutz (1) zwischen Materialbehälter und Mischrohr klemmen. Hierzu das Mischrohr entriegeln und hochkippen.

Danach wieder verriegeln.

Ein beschädigter, oder fehlender Spritzschutz muss ersetzt werden, da im gekippten Zustand der Maschine, Trockenmaterial, das noch im Materialbehälter ist, in das Mischrohr gelangt.

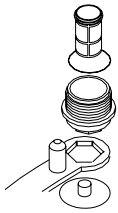


Türen (1) verschließen.
Wasserschlauch am Mischrohr (2) ankuppeln.
Mischrohrreiniger (3) und Pumpe sichern.
Kippflansch (4) schließen.
Mischrohr (5) sichern.
Deckel (6) schließen.
Kontrollieren ob alle Zuleitungen und Schläuche
abgekuppelt sind.

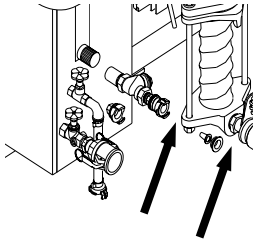
**ACHTUNG!**

Aufkleber Sicherheitshinweise zum Transport an der Maschine
beachten!

Wartung



Schmutzfängersiebe im Druckminderer sollen mindestens alle zwei Wochen herausgenommen und gereinigt, notfalls erneuert werden.



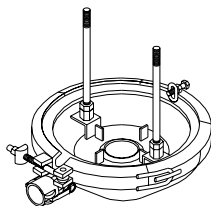
Messingsieb im Wassereingang täglich kontrollieren.

Zubehör



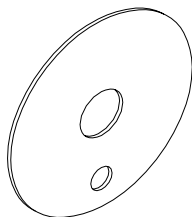
ROTOMIX D-Pumpen kpl. mit 35-er Kupplung (Artikelnr.20 11 80 00)
Nachmischer zum besseren Aufschließen und Durchmischen des Materials. Direktantrieb durch Zapfen des Rotors. Inhalt ca. 1,2 l

Die Richtlinien der Materialhersteller sind unbedingt zu beachten!

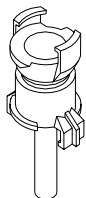


ROTOQUIRL II mit 35-er Kupplung (Artikelnr.20 11 84 00)
Nachmischer zum besseren Aufschließen und Durchmischen des Materials. Direktantrieb durch Zapfen des Rotors. Inhalt ca. 4,2 l

Die Richtlinien der Materialhersteller sind unbedingt zu beachten!



Zellenrad-Distanzscheibe für grobkörnigen Putz (Artikelnr.20 10 19 00)
Erhöht den Abstand des Zellenrades zum Boden des Materialbehälters um 3 mm.



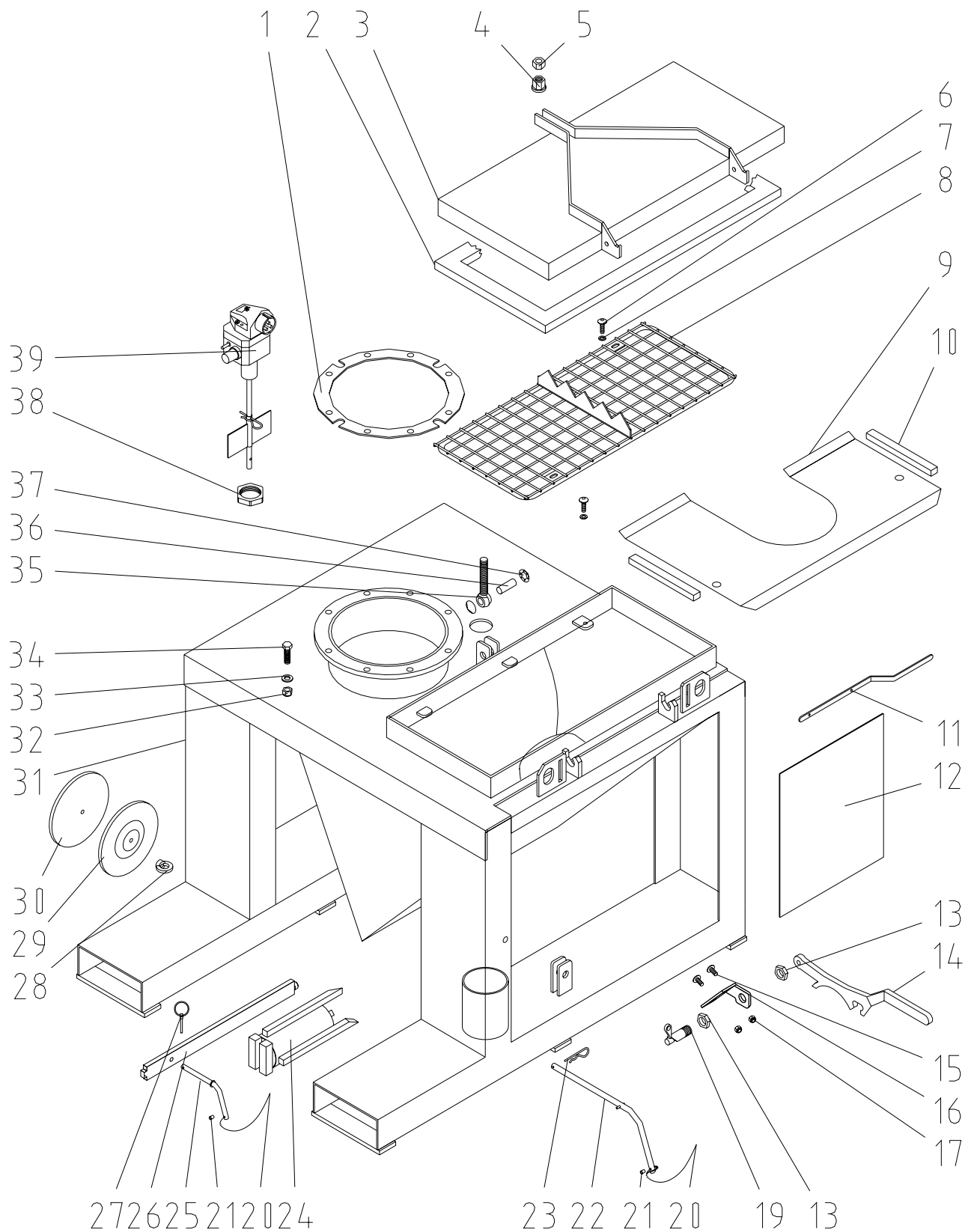
Einsatzdüse für Wassereinlauf mit Geka-Kupplung (Artikelnr.20 21 58 00)
Zum besseren Eindüsen des Wassers in die Mischzone bei geringem Wasserfaktor.

Störung – Ursache - Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine läuft nicht an!	Wasser Wasserdruck zu niedrig - Manometer zeigt weniger als 2,2bar	- Wasserzuleitung überprüfen - Schmutzfängersiebe säubern - Druckerhöhungspumpe anschalten
Maschine läuft nicht an!	Strom - Stromzuleitung in Ordnung? - FI-Schutzschalter ausgelöst? - Hauptschalter eingeschaltet? - Störungslampe leuchtet auf? - Motorschutzschalter ausgelöst? - Selbsthaltungstaste nicht gedrückt? - Schütz defekt? - Sicherungen defekt? - Wassersicherheitsschalter verstellt?	
Maschine läuft nicht an!	Luft - Kein ausreichender Druckabfall in der Fernsteuerung durch verstopfte Luftleitung oder Luftdüsenrohr - Luft-Sicherheitsschalter verstellt	verstopfte Luftleitung oder Luftdüsenrohr reinigen !
Maschine läuft nicht an!	Material - Zu viel verdicktes Material im Trichter oder Mischzone - Zu trockenes Material in Pumpenteil	Trichter zur Hälfte entleeren und neu anfahren ACHTUNG! Vorher Hauptschalter ausschalten und Stecker ziehen
Wasser läuft nicht! (Durchflußmesser zeigt nicht an)	- Magnetventil (Bohrung in Membrane verstopft) - Magnetspule defekt - Druckmindererventil zuge dreht - Wassereinlauf am Pumpenrohr verstopft - Nadelventil zuge dreht - Kabel zum Magnetventil defekt	
Pumpenmotor läuft nicht an!	- Pumpenmotor defekt - Anschlußkabel defekt - Stecker oder Einbausteckdose defekt - Motorschutzschalter defekt oder hat ausgelöst	
Stehenbleiben nach kurzer Zeit!	- Schmutzfängersieb verschmutzt - Druckminderersieb verschmutzt - Schlauchanschluß bzw. Wasserleitung zu klein - Wasseransaugleitung zu schwach oder zu lang	Siebe reinigen oder erneuern und Wasseranschluss vergrößern evtl. zusätzliche Druckerhöhungspumpe vorschalten

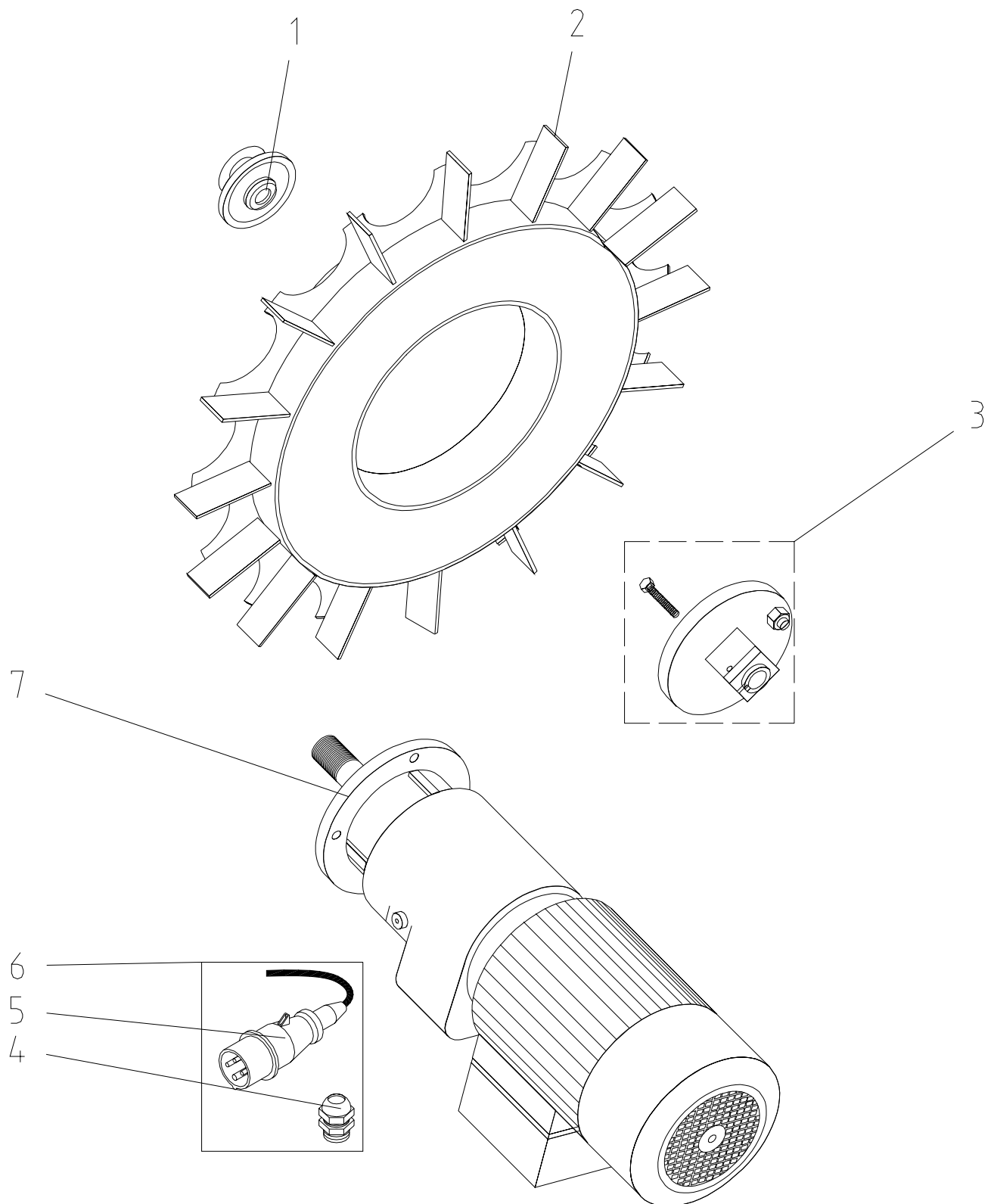
Maschine schaltet nicht ab	<ul style="list-style-type: none"> - Luftdrucksicherheitsschalter verstellt oder defekt - Luftschlauch defekt oder Dichtungen defekt - Lufthahn am Spritzgerät defekt - Kompressor bringt zu wenig Leistung - Luftleitung am Kompressor nicht angeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> - Luftdrucksicherheitsschalter einstellen - Luftschlauch auswechseln oder Kompressor überprüfen
Mörtelfluß setzt aus (Luftblasen)	<ul style="list-style-type: none"> - schlechte Mischung im Mischrohr - Material verklumpt und verengt den Mischrohrenlauf - Einlauftrichter am Mischrohr ist naß geworden - Mischwendel defekt - Motorklaue defekt 	<p>Mehr Wasser zugeben</p> <p>Wenn dies nicht hilft, Mischwendel säubern oder ersetzen</p> <p>Mischrohrenlauf trocknen und neu beginnen</p> <p>Motorklaue ersetzen</p>
Mörtelfluß „Dick-Dünn“	<ul style="list-style-type: none"> - zu wenig Wasser - Wassersicherheitsschalter verstellt oder defekt - Mischwendel defekt; kein Original PFT Mischwendel - Druckminderer verstellt oder defekt - Rotor abgenutzt, defekt - Stator abgenutzt oder bei Spannschelle zu locker gespannt - Spannschelle defekt (oval) - Mörtelschlauchinnenwand defekt - Rotor zu tief im Druckflansch - keine Original PFT-Ersatzteile 	<p>Bei zu wenig Wasser Wassermenge ca. ½ Minute um 10% höher stellen und dann langsam zurückdrehen auf normale Einstellung oder Pumpenteile nachspannen bzw Ersetzen</p> <p>sonstige Ursachen beheben</p> <p>Mörtelschlauch ersetzen</p> <p>Mischwendel und Motorklaue kontrollieren</p>
Während des Betriebes Hochsteigen von Wasser im Mischrohr	<ul style="list-style-type: none"> - Rückstaudruck im Mörtelschlauch höher als Pumpendruck - Rotor oder Stator verschlissen - Schlauchverstopfung durch zu dicken Mörtel (hoher Druck durch zu niedrigen Wasserfaktor) 	<p>Stator nachspannen oder ersetzen</p> <p>Evtl. auch Rotor ersetzen</p> <p>Schlauchstopfer beseitigen</p>
Die Störungs Lampe leuchtet auf	<p>Überlastung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motorschutzschalter (16 A) ausgelöst (Pumpenmotor) - durch Festfahren der Pumpe mit trockenem Material - Wegen zu geringer Wassermenge - Motorschutzschalter Zellenrad ausgelöst - Verdichtetes Material im Trichter 	<p>Schutzschalter wieder einschalten, Mischrohr reinigen und beim Anfahren Wasserzulauf erhöhen</p> <p>Trichter und Zellenrad säubern</p>

Ersatzteilzeichnung Materialbehälter und Rahmen



Ersatzteilliste Materialbehälter und Rahmen

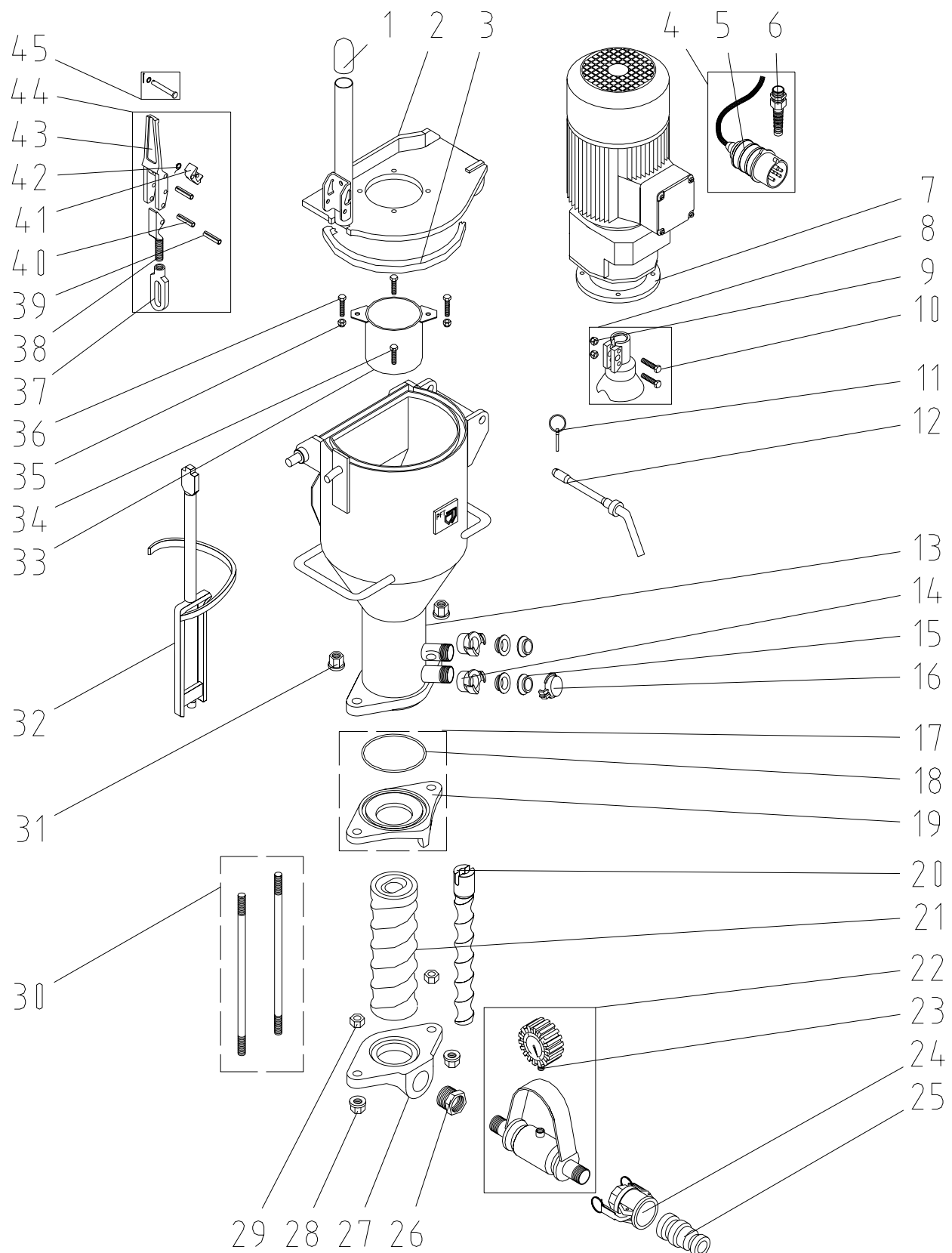
Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	20 70 63 00	Gummidichtung D 330x260x4
2	1	00 00 96 38	Dichtung Zellkautschuk 40 x 20 x 2500
3	1	00 08 34 90	Deckel Sackeinwurf G 4 TRANS RAL1015
4	1	20 20 99 21	Bundmutter M16 DIN 6331 verzinkt
5	1	20 20 99 20	Skt-Mutter M16 DIN 934 verzinkt
6	2	20 20 63 23	Flachrundschaube M8 x 25 DIN 603 verzinkt
7	2	20 20 93 13	U-Scheibe B 8,4 DIN 125 verzinkt
8	1	00 08 34 89	Schutzgitter G 4 TRANS RAL1015
9	1	00 00 13 40	Antistaublech G 4 RAL2004
10	2	20 10 28 06	Gummiauflagestreifen 20 x 15 x 200 einseitig klebebeschichtet
11	1	00 08 36 06	Griff für Spritzschutz RAL1015
12	1	00 08 34 94	Spritzschutz 320 x 380 G 4 TRANS
13	2	00 05 70 44	Skt.-Mutter M20 x 1,5 DIN 936 verzinkt
14	1	00 08 34 74	Arretierungshebel G 4 mit Gummikappe RAL1015
15	2	20 20 63 22	Flachrundschaube M8 x 20 DIN 603 verzinkt
16	1	00 08 34 91	Aufnahme Drehriegel G 4 TRANS RAL1015
17	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
19	1	00 05 51 40	Drehriegel SG 1514 verzinkt M20 x 1,5
20	2	00 00 11 60	Drahtseil zur Zugentlastung 800mm
21	2	00 00 24 22	Alu-Pressklemme DIN 3093 Gr.Z3
22	1	00 05 81 34	Gelenkbolzen Steuereinheit HM 6 verzinkt
23	1	20 02 70 11	Federstecker 4mm
24	1	20 10 23 20	Mischrohrreiniger D-und R-Pumpen
25	1	20 08 21 05	Sicherungsbolzen verzinkt SILOMAT HM 5
26	1	20 10 23 00	Reinigerwelle
27	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
28	1	20 20 79 50	Ringmutter M8 DIN 582 verzinkt
29	1	00 08 34 80	Deckel Reinigungsöffnung (aussen) RAL1015
30	1	00 00 23 58	Dichtscheibe Reinigungsöffnung D=173mm
31	1	00 08 34 88	Materialbehältergestell G 4 TRANS RAL1015
32	8	20 20 89 00	Sicherungsmutter M12 DIN 985 verzinkt
33	8	20 20 90 00	U-Scheibe B 13 DIN 125 verzinkt
34	8	20 20 99 68	Skt-Schraube M12 x 40 DIN 933 verzinkt
35	1	20 20 84 09	Augenschraube M16 x 90 DIN 444 verzinkt
36	1	20 70 58 02	Bolzen A 16 H 11 x 50 St verzinkt 1,5 x 30°
37	2	20 20 86 04	Schnellbefestiger mit Kappe 16s x N27
38	1	20 60 68 02	Gegenmutter 1 1/2" Nr. 310 verzinkt
39	1	00 01 00 75	Füllstandmelder 42V TYP SG12 Kunststoff

Ersatzteilzeichnung Zellenrad

Ersatzteilliste Zellenrad

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	20 10 17 10	Zellenradringmutter M24 RAL2004
2	1	00 04 91 79	Zellenrad G 54 tiefgezogen RAL2004
3	1	20 10 18 10	Zellenradbefestigungsteller
4	1	00 04 11 27	Skintopverschraubung M 20 x 1,5
5	1	20 42 87 00	CEE-Stecker 4 x 16A 7h schwarz Nr. 253
6	1	00 05 37 66	Motoranschlusskabel 1,10m CEE 4x16A SW /M4
7	1	00 08 34 63	Getriebemotor 0,75kW 28U/m ZFQ38 RAL1015

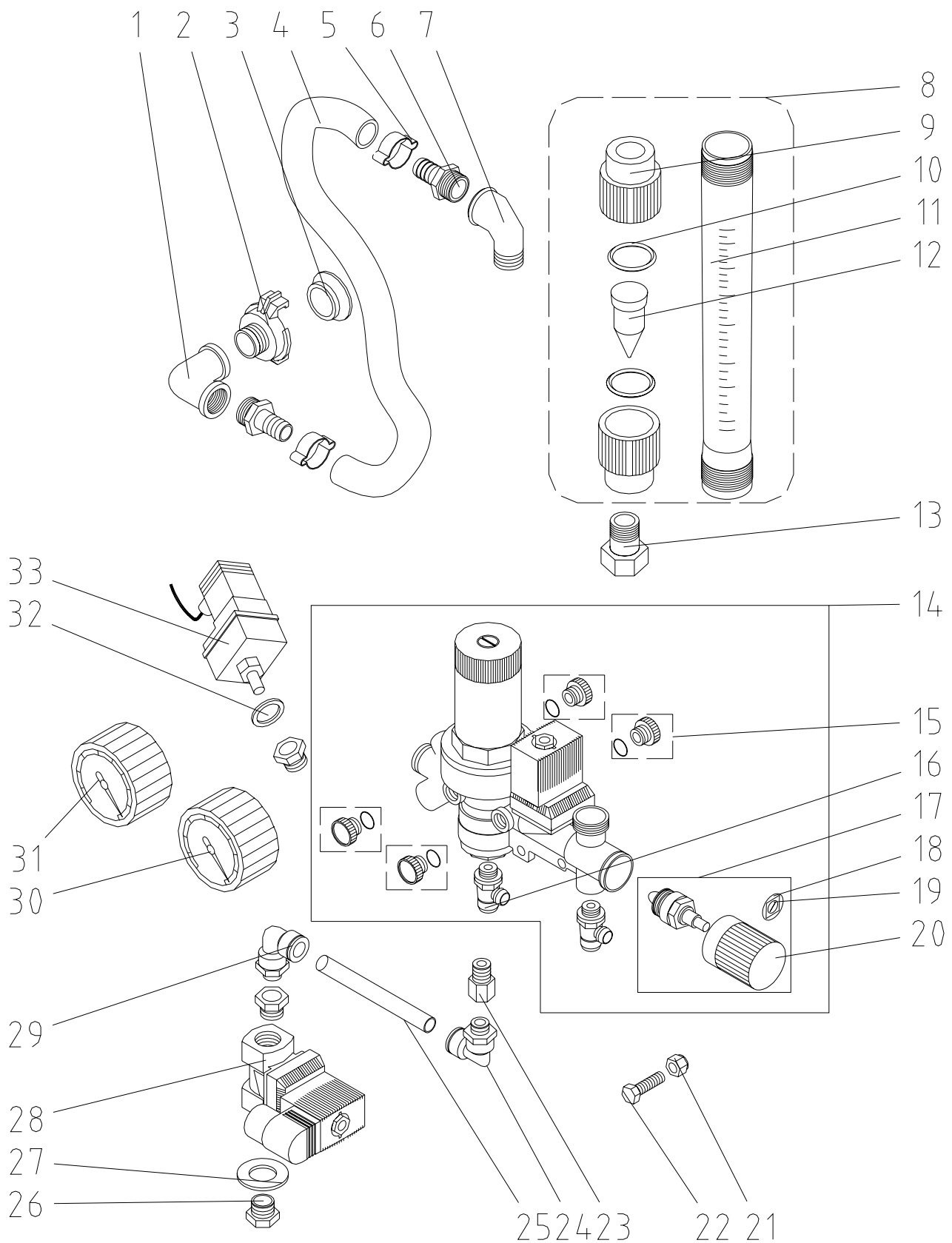
Ersatzteilzeichnung Mischrohr / Getriebemotor



Ersatzteilliste Mischrohr / Getriebemotor

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 04 80 15	Verschlusskappe PVC 1" (rund, schwarz)
2	1	00 08 34 55	Kippflansch G 4 TRANS Rohrbüge gekürzt RAL1015
3	1	20 10 09 00	Dichtung Kippflansch G4 Moosgummi 20 x 15 x 750
4	1	00 00 83 63	Motoranschlußkabel 2,3m mit CEE-Stecker 6h rot Ringöse 5mm
5	1	20 42 88 00	CEE-Stecker 7 x 16A 6h rot T21557
6	1	00 00 93 11	Skintopverschraubung PG 16 Knickschutz
7	1	00 08 34 56	Getriebemotor ZF38 5,5kW 400U/min mit Neigungsschalter RAL1015
8	1	00 06 18 58	Mitnehmerklaue Guss G 4 mit rundem Fangtrichter
9	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
10	2	00 02 32 71	Skt.-Schraube M 8 x 40 DIN 931 verzinkt ~
11	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
12	1	20 10 12 02	Gelenkbolzen Motorkippflansch verzinkt
13	1	00 08 34 53	Mischrohr G 4/G 5 Wechselflansch RAL1015
14	2	20 20 11 00	Geka-Kupplung 1" IG
15	4	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
16	1	20 20 16 50	Geka-Kupplung Blinddeckel
17	1	00 08 34 69	Saugflansch D-Pumpe mit O-Ring L200 RAL1015
18	1	20 10 42 30	O-Ring für Saugflansch D 117x5
19	1	00 08 34 54	Saugflansch D-Pumpe für O-Ring L200 RAL1015
20	1	20 11 30 00	Rotor D6-3
21	1	00 00 88 62	Rotor Twister D 6-3
22	1	00 00 24 70	Mörteldruckmanometer 25mm ohne Kupplung
23	1	20 21 61 10	Manometer 0-100bar glyzerinegefüllt 1/4" unten, D = 63mm
24	1	20 20 07 30	Kupplung 35M-Teil 1" IG mit Dichtung
25	1	20 20 03 30	Kupplungsreduzierung 35V-25V-Teil LW24
26	1	20 20 55 10	Reduziernippel 1 1/4" AG 1" IG Nr.241
27	1	00 04 16 64	Druckflansch D-Pumpe G 4 verzinkt 1 1/4" IG
28	1	20 20 99 21	Bundmutter M16 DIN 6331 verzinkt
29	1	20 20 99 20	Skt-Mutter M16 DIN 934 verzinkt
30	1	20 11 87 80	Zuganker M16x360 verzinkt 1 Satz = 2 Stück
31	1	20 20 99 21	Bundmutter M16 DIN 6331 verzinkt
32	1	20 10 35 10	Mischwendel G4 aufgepanzert
33	1	20 10 29 01	Schutzrohr für Mitnehmerklaue G4
34	2	20 20 78 00	Skt.-Schraube M 8 x 30 DIN 933 verzinkt
35	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
36	1	20 20 78 01	Skt.-Schraube M 8 x 35 DIN 933 verzinkt
37	1	20 20 99 71	Korbmutter Schnellverschluss M14x1,5
38	1	20 20 99 74	Spannschraube für Schnellverschluss
39	2	20 54 76 02	Spannstift 5x36 DIN 1481
40	1	20 20 85 19	Spannstift 8x40 DIN 1481
41	1	20 10 08 02	Arretierung Schnellverschluss
42	1	20 10 08 04	Rückholfeder
43	1	20 10 08 03	Hebel Schnellverschluss
44	1	20 10 08 01	Schnellverschluss mit Sicherung
45	1	20 20 85 22	Splintbolzen 8 H11 x 58 x 54 mit Scheibe und Splint verzinkt

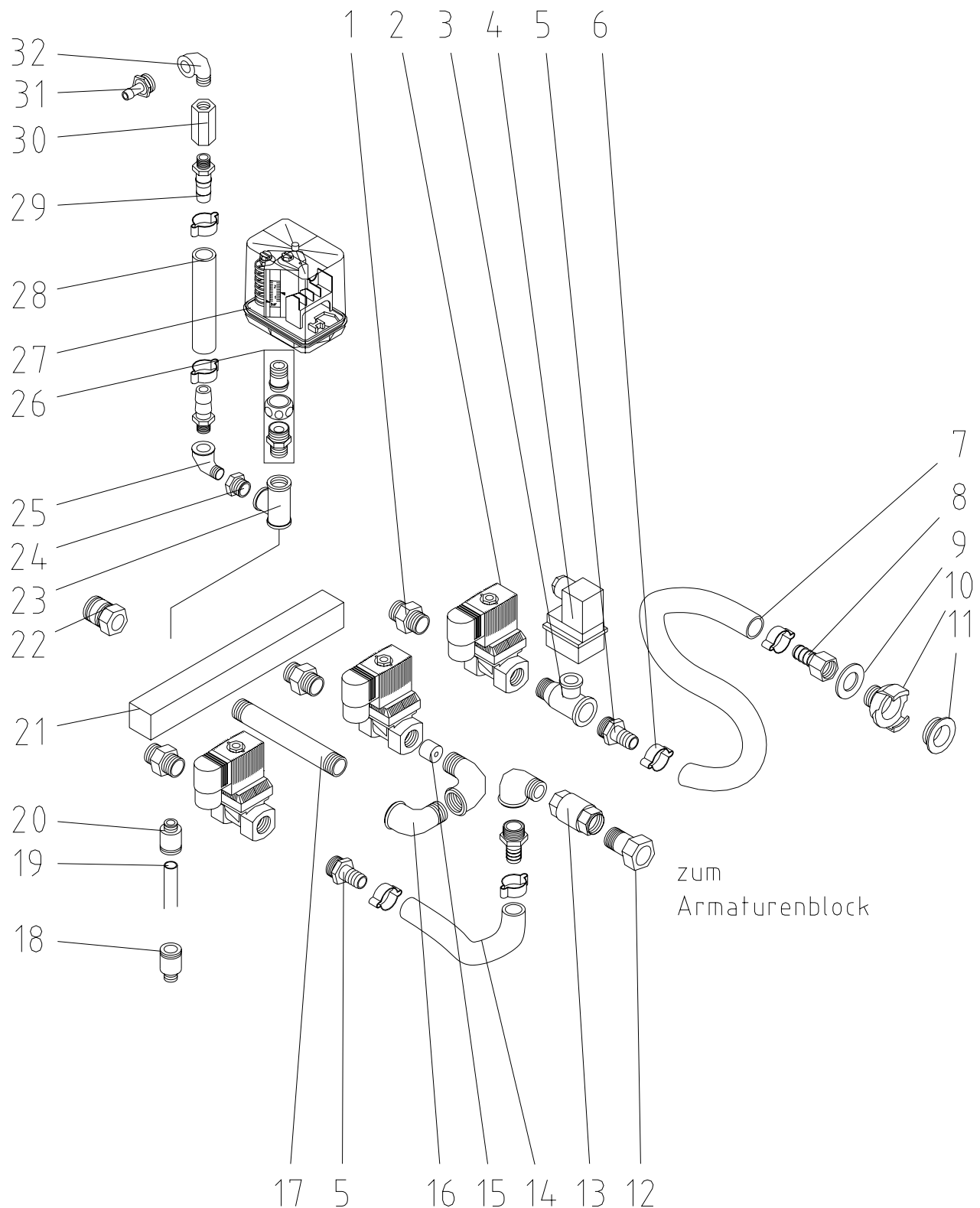
Ersatzteilzeichnung Wasserarmatur Armaturenblock



Ersatzteilliste Wasserarmatur / Armaturenblock

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	2	20 20 36 11	Winkel 1/2" IG Nr.90 verzinkt
2	1	20 20 09 00	Geka-Kupplung 1/2" AG
3	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
4	1	20 19 04 10	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 960mm
5	6	20 20 25 00	Schlauchklemme 20-23 (VPE=10Stück)
6	5	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"
7	1	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG Nr. 92 verzinkt
8	1	20 18 50 04	Wasserdurchflussmesser 150-1500 l/h kpl.
9	2	20 18 33 10	Reduzierstück 1" AG - 1/2" IG Kunststoff
10	2	20 18 32 00	O-Ring 28 x 3,5 DIN 3771-NBR 70
11	1	20 18 51 10	Kunststoffrohr 150-1500 l/h
12	1	20 18 34 00	Kegel (WDFM Typ 1500)
13	1	20 20 31 05	Nippel 1/2" konisch mit Überwurfmutter 3/4" für Art.Nr.20157700
14	1	00 03 92 86	Armaturenblock Rotguss DK 06 FN-1/2" E
15	1	20 15 61 00	Verschlussstopfen mit O-Ring R 1/4" f.D06FN
16	1	00 04 04 28	Ablassventil Armaturenblock Rotguss
17	1	00 04 04 26	Regelventileinsatz kpl. Rotguss
18	1		O-Ring 18 x 2,5 DIN 3771-NBR 70
19	1		O-Ring 6 x 1,5 DIN 3771-NBR 70
20	1	00 04 05 80	Handgriff für Regelventil Rotguss
21	1	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
22	1	20 20 78 10	Skt.-Schraube M 8 x 25 DIN 933 verzinkt
23	1	00 08 48 93	Hahnverlängerung 1/4"IG AG
24	1	00 06 59 02	L-Steckverschraubung QSL- 1/4-12
25	1	00 05 51 98	Polyamidschlauch PA11/12 lfm. 8x6x1
26	3	20 20 52 00	Reduziernippel 1/2" AG 1/4" IG Nr.241 verzinkt
27	1	00 02 33 73	U-Scheibe B 23 DIN 125 verzinkt
28	1	20 15 26 14	Magnetventil 1/2" 42V Typ 6213 A kpl.(P)
29	1	00 06 59 02	L-Steckverschraubung QSL- 1/4-12
30	1	00 00 93 67	Manometer 0-4 bar 1/4" hinten, D = 50mm
31	1	00 01 99 13	Manometer 0-16 bar 1/4" hinten, D = 50mm
32	1	20 15 60 10	Fiberdichtring 24 x 18 x 2
33	1	20 44 76 50	Druckschalter PS3/AF1 HMRS, 1/4" 1,9-2,2bar Schließer

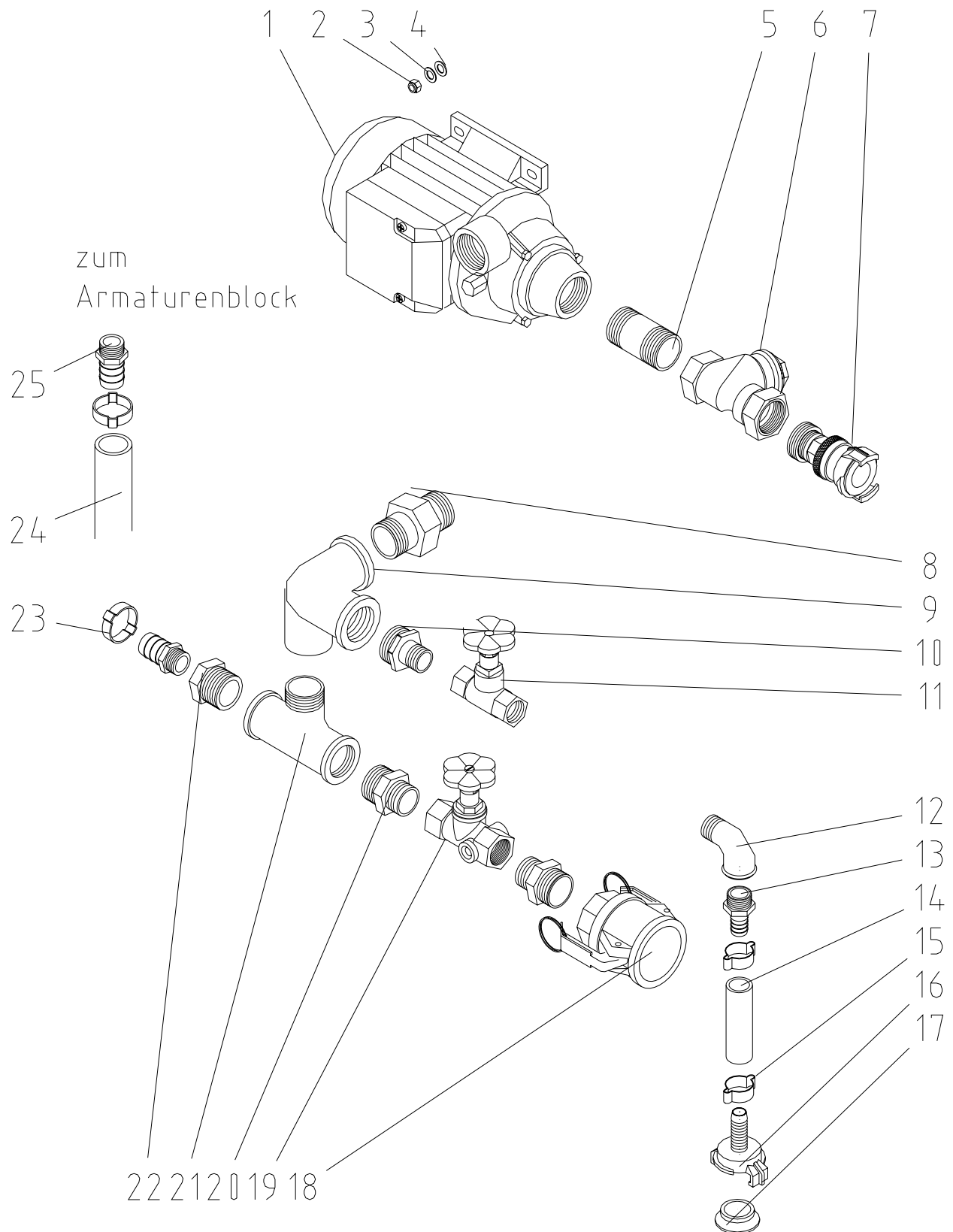
Ersatzteilzeichnung Luftarmatur / Verteilerrohr



Ersatzteilliste Wasserarmatur / Verteilerrohr

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	3	00 00 11 26	Verschraubung 1/2" Messing
2	3	20 15 26 14	Magnetventil 1/2" 42V Typ 6213 A kpl.(P)
3	1	20 20 43 00	T-Stück 1/2" IG 1/4" IG 1/2" AG Nr.24 verzinkt
4	1	20 44 76 60	Druckschalter PS3/AF1 HMRS, 1/4" 0,9-1,2bar Öffner
5	4	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"
6	10	20 20 29 01	Schlauchklemme 28-31
7	1	20 21 35 06	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 330mm
8	1	00 03 93 71	Schlauchverschraubung 1/2" IG Tülle 1/2"
9	1	00 02 33 73	U-Scheibe B 23 DIN 125 verzinkt
10	1	20 20 09 00	Geka-Kupplung 1/2" AG
11	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung
12	1	20 20 31 05	Nippel 1/2" konisch mit Überwurfmutter 3/4" für Art.Nr.20157700
13	1	20 21 90 50	Rückschlagventil 1/2" IG
14	1	00 04 00 66	Wasser-/Luftschlauch 1/2" 210 mm
15	1	00 08 34 26	Drossel Magnetventil 18 x 2,5 x 15
16	3	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG Nr. 92 verzinkt
17	1	20 20 34 00	Doppelnippel 1/2" x 40 Nr.23 verzinkt
18	1	00 06 59 01	Steckverschraubung QS - 1/4-12
19	1	00 05 51 98	Polyamidschlauch PA12 lfm.
20	1	00 06 58 98	Steckverschraubung QS - 3/8-12
21	1	00 08 34 02	Wasser-Luft-Verteiler. G 4 TRANS RAL1015
22	1	00 03 59 09	EWO Kupplung M-Teil IG
23	1	20 20 41 00	T-Stück 3/8" IG Nr. 130 verzinkt
24	1	20 20 51 12	Reduziernippel 3/8" AG 1/4" IG Nr.241 verzinkt
25	1	20 20 36 50	Winkel 1/4" IG-AG Nr.92 verzinkt
26	1	00 00 11 28	Verschraubung 3/8" Messing
27	1	20 44 76 00	Druckschalter Typ FF4-4 0,22-4 bar
28	1	00 04 00 66	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 210mm
29	2	20 19 04 11	Schlauchverschraubung 1/4" AG Tülle 1/2"
30	1	20 21 90 51	Doppel-Rückschlagventil 1/4" IG
31	1	20 20 21 03	EWO-Kupplung V-Teil 1/4" AG
32	1	20 20 36 50	Winkel 1/4" IG-AG Nr.92 verzinkt

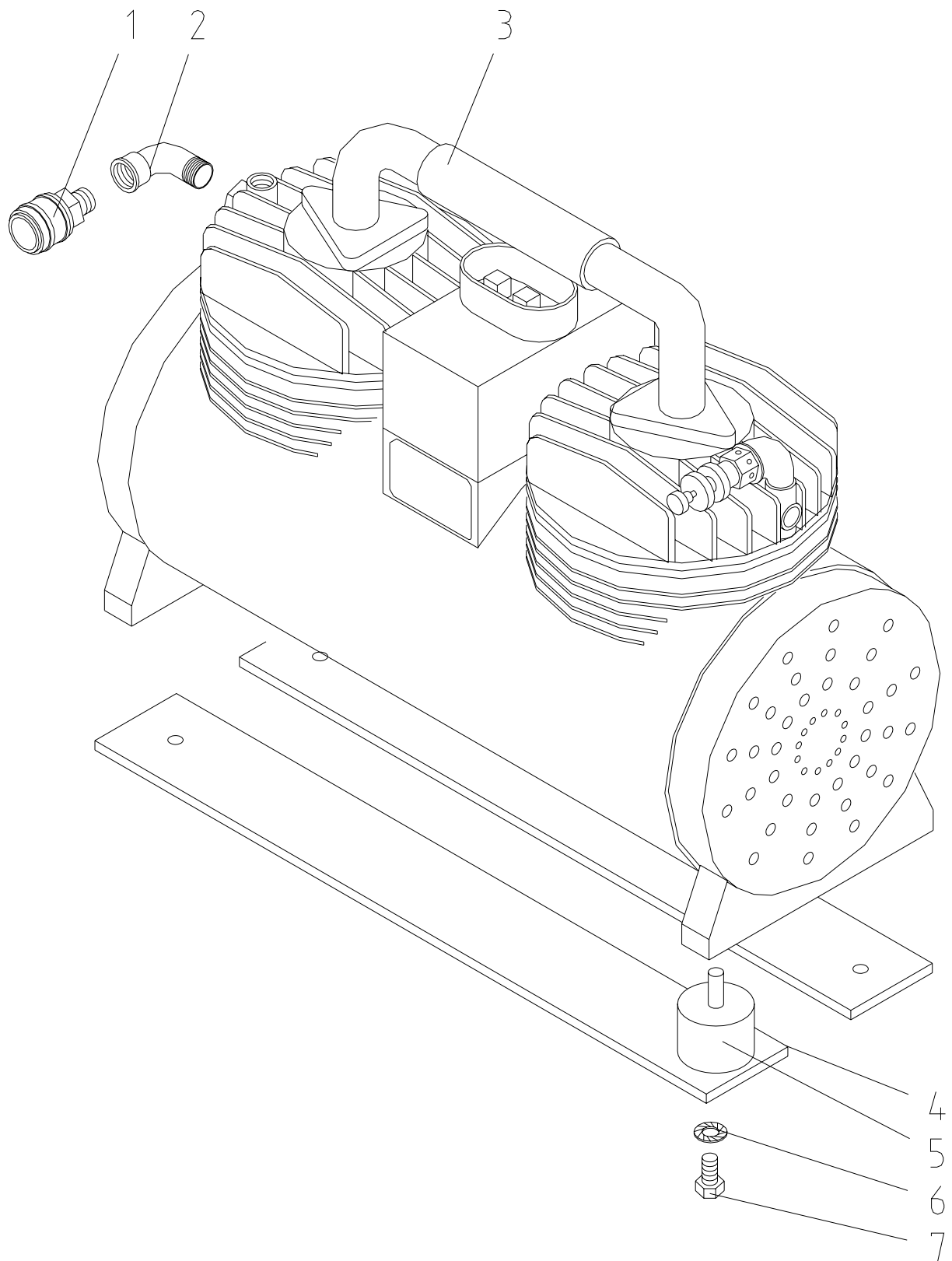
Ersatzteilzeichnung Wasserarmatur Druckerhöhungspumpe



Ersatzteilliste Wasserarmatur Druckerhöhungspumpe

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 00 11 30	Druckerhöhungspumpe AV3 PK65N
2	4	20 20 62 00	Sicherungsmutter M6 DIN 985 verzinkt
3	4	00 02 33 75	U-Scheibe B 6,4 DIN 125 gelb-chrom.
4	4	20 20 93 08	Karoseriescheibe 6,4 x 20 x 1,5 verzinkt
5	1	20 20 32 51	Doppelnippel 1" x 80 Nr. 23 verzinkt
6	1	20 15 20 10	Schmutzfänger Fy 30-1" A m. Sieb
7	1	20 20 16 91	Saug-hochdruckkupplung 1" AG mit Dichtung
8	1	00 00 11 27	Verschraubung 1" Messing
9	1	00 01 08 39	Winkelverteiler 3 x 1" IG Nr.221 verzinkt
10	1	20 20 32 15	Doppelnippel reduziert 1" -1/2" AG Nr.245 verzinkt
11	1	20 21 52 00	Absperrhahn 1/2" ohne Entleerung
12	1	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG Nr. 92 verzinkt
13	1	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"
14	1	20 21 36 15	Wasser-/Luftschlauch 1/2" 230 mm
15	2	00 05 91 96	Schlauchklemme 19-21 (VPE=10Stück)
16	1	20 20 15 00	Geka-Kupplung 1/2" Tülle
17	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
18	1	20 20 07 30	Kupplung 35M-Teil 1" IG mit Dichtung
19	1	20 21 52 20	Absperrhahn 3/4" ohne Entleerung
20	2	20 20 32 11	Doppelnippel reduziert 1" -3/4" AG
21	1	00 02 26 57	T-Stück 1" IG 1" AG 1" IG Nr.133 verzinkt
22	1	20 20 54 00	Reduziernippel 1" AG 1/2" IG Nr.241 verzinkt
23	1	20 20 29 01	Schlauchklemme 28-31
24	1	00 04 22 24	Wasser-/Luftschlauch 3/4" x 280mm
25	2	20 19 04 42	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 3/4"

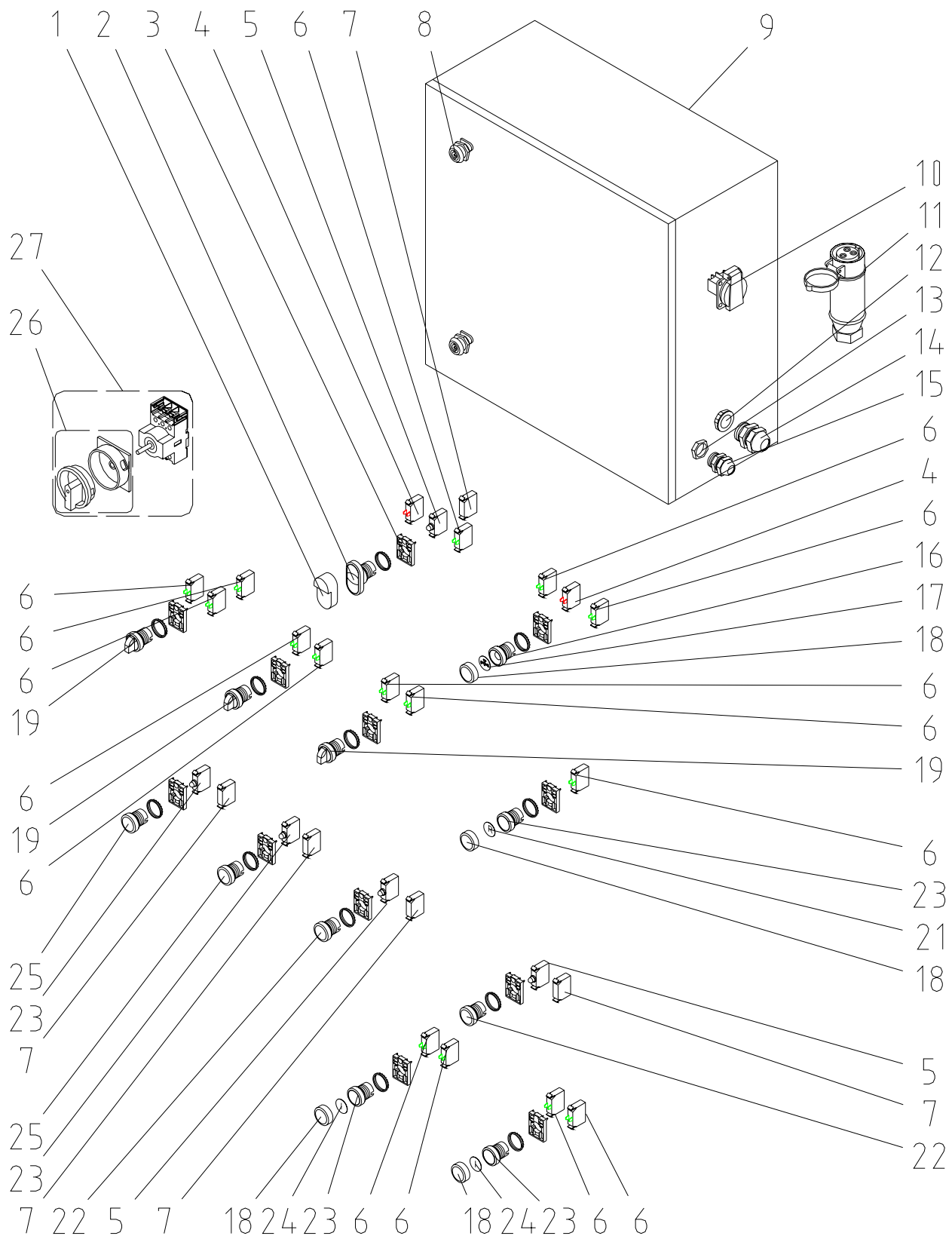
Ersatzteilzeichnung Luftkompressor



Ersatzteilliste Luftkompressor

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	20 20 20 00	EWO-Kupplung M-Teil 1/4"AG nicht sperrend
2	1	00 02 01 80	Bogen 1/4" 90° IG-AG Nr.1 verzinkt
3	1	20 13 00 15	Luftkompressor K2 kpl. mit Anschlusskabel und Stecker 4 x 16 A unverpackt RAL2004
4	1	00 05 87 30	Führungsschiene Kompressor CMP 30 II RAL1021
5	4	20 44 48 10	Gummi-Metallpuffer D40 x 30, M8 x 10 Form B
6	4	00 04 71 03	Zahnscheibe A 8,4 DIN 6797 gelb-chroma.
7	4	20 20 87 01	Skt.-Schraube M8 x 16 DIN 933 verzinkt

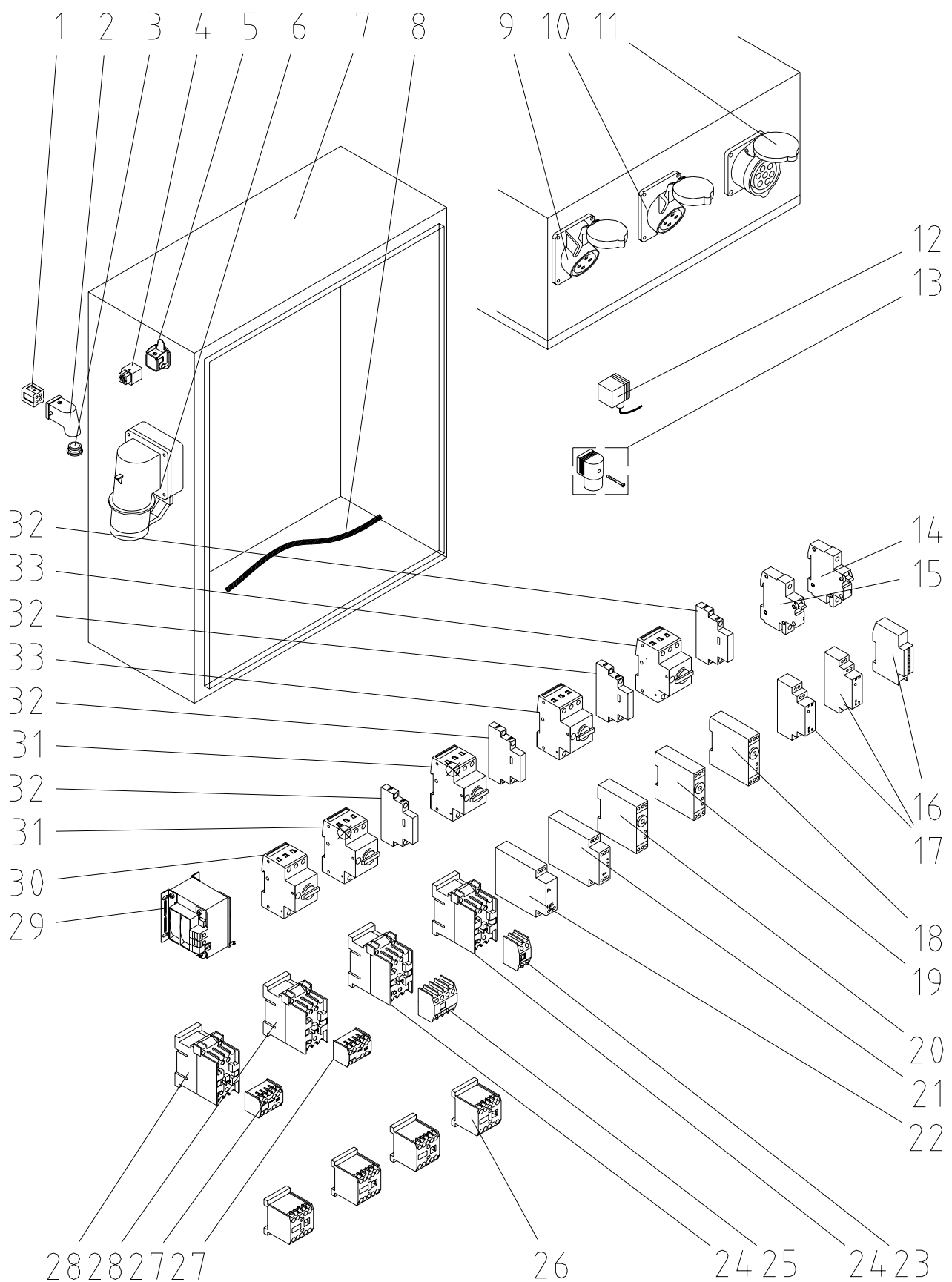
Ersatzteilzeichnung Schaltschrank



Ersatzteilliste Schaltschrank

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 05 38 31	Tastmembrane Eckig für Doppeldrucktaster IP 67
2	1	00 05 38 32	Leuchttaster Ein/Aus Doppeldruck S1
3	1	00 05 38 34	Befestigungsadapter für Schalterelemente
4	2	00 05 38 36	Kontaktelement 1 Öffner M22 EK01
5	3	00 05 38 81	Leuchtelement weiss 12-30V
6	15	00 05 38 35	Kontaktelement 1 Schliesser M22 EK10
7	5	00 05 38 86	LED - Widerstand-Vorschaltelement f. 42V
8	2	00 03 62 49	Verschluss Schaltschrank (Doppelbart)
9	1	00 08 29 64	Schaltschrank G 4 Trans
10	1	20 42 72 00	Schuko-Anbausteckdose 16A blau
11	1	20 42 94 00	CEE-Kupplung 3 x 16A 12h weiß Nr.715 X8
12	3	00 04 11 45	Gegenmutter Skintop M 20 x 1,5
13	10	00 04 11 43	Gegenmutter Skintop M 16 x 1,5
14	3	00 04 11 27	Skintopverschraubung M 20 x 1,5
15	10	00 04 11 41	Skintopverschraubung M 16 x 1,5
16	1	00 05 38 39	Drucktaster ohne Tastplatte M22
17	1	00 05 38 42	Tastplatte für Druckschalter schwarz Flüssigkeit M22 S2
18	4	00 05 38 30	Tastmembrane Rund Für Drucktaster IP 67 S7 S8
19	3	00 05 38 76	Wahlschalter Knebelgriff mit Nullstellung und 2x rastend S3 S4 S14
21	1	00 05 38 43	Tastplatte für Drucktaster blau/Reset M 22 S6
22	2	00 05 38 74	Leuchtmeldervorsatz Gelb M22 H2 H5
23	3	00 05 38 33	Leuchttaster grün M22
23	2	00 05 38 79	Leuchtelement rot 12-30V
24	2	00 05 38 40	Tastplatte für Drucktaster Grün / Ein M22
25	2	00 05 38 75	Leuchtmeldervorsatz Rot M22 H3 H4
26	1	20 45 40 50	Knebel mit Sperrkranz für Hauptschalter abschließbar
27	1	20 45 40 00	Hauptschalter 25A 3-polig Q1

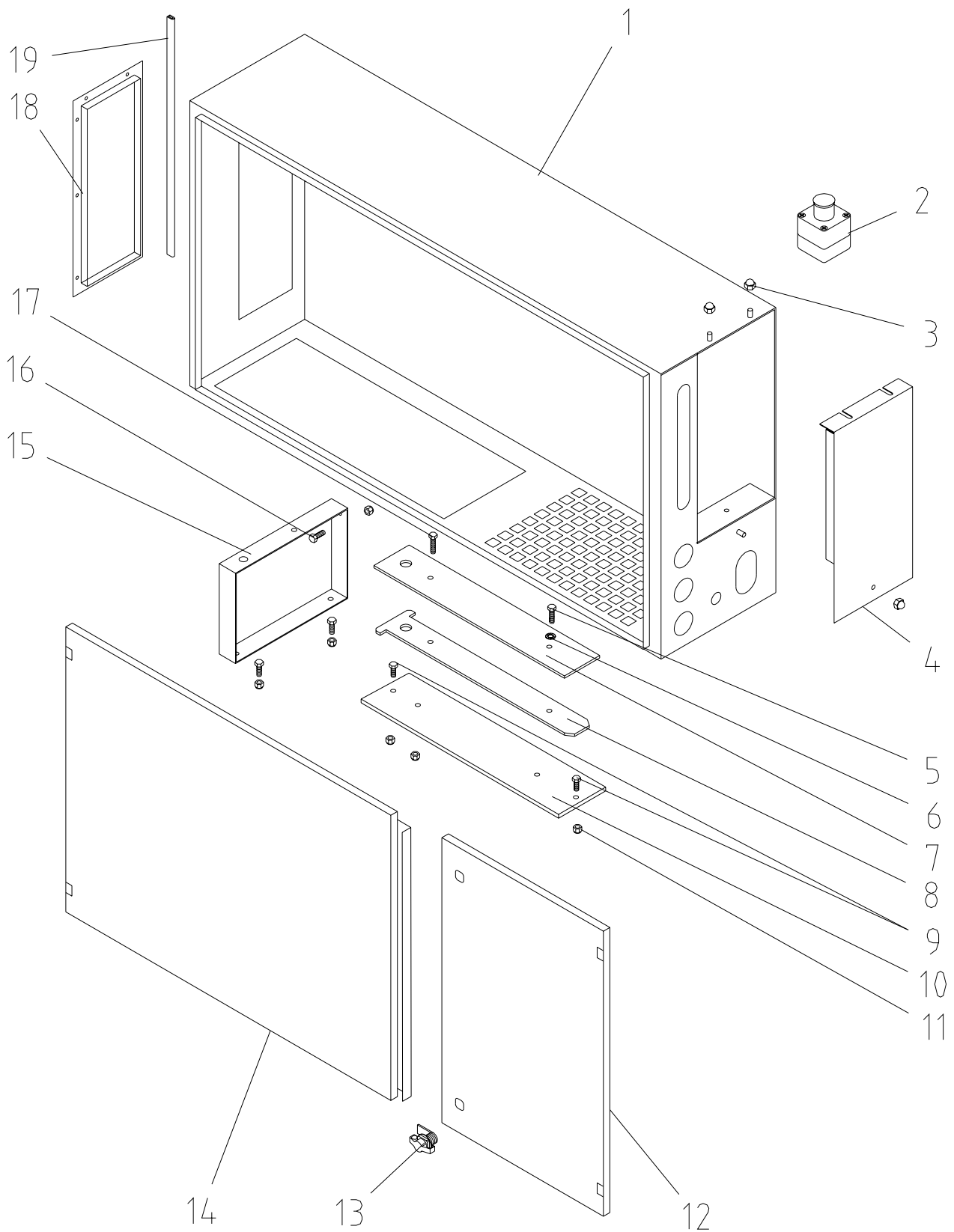
Ersatzteilzeichnung Schaltschrank



Ersatzteilliste Schaltschrank

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	20 42 86 06	Stifteinsatz 4-polig HAN 3A
2	1	20 42 86 05	Tüllengehäuse 4 + 5-polig abgewinkelt S12
3	1	20 43 12 00	Blindstopfen PG 11
4	1	20 42 86 07	Buchseneinsatz 4-polig, HAN 3A X9
5	1	20 42 86 04	Anbaugehäuse 4/5-polig, HAN 3A/HA 4
6	1	00 00 21 29	CEE-Gerätestecker 5 x 32A 6h rot Klappdeckel X1
7	1	00 08 29 99	Leergehäuse G 4 Trans RAL7032/Struktur
8	1	20 42 41 70	Heizband ca. 1,5m, 42V E
9	1	20 42 66 10	CEE - Anbausteckdose 4 x 16A 6h rot Nr.144, Flansch 71 x 87 X6
10	1	00 02 20 66	CEE - Anbausteckdose 4 x 16A 7h Schwarz 500V Flanschmaß 87 x 71mm Neigung 20° T123 X4
11	1	00 00 85 18	CEE - Anbausteckdose 7x16A 6h rot Nr.13327 X5
12	2	00 02 20 64	Stecker Druckschalter
13	6	00 02 20 63	Stecker Magnetventil
14	1	00 08 31 38	Sicherungsautomat C 4A 1-polig S2
15	1	20 41 93 10	Sicherungsautomat 16A einpolig S1
16	1	20 45 31 01	Betriebsstundenzähler 42V
17	2	20 44 81 20	Koppelrelais 42V 2 Wechsler K6 K7
18	1	20 45 27 40	Zeitrelais 42V, 0,5-10 sec. K15
19	1	20 45 27 00	Zeitrelais 42V, 1,5-30 sec. K12
20	1	00 00 17 58	Impuls - Pausenrelais 42V 10sec. taktend K11
21	1	00 08 32 02	Zeitrelais Multifunktion 0,05sec-300h K10
22	1	20 45 27 51	Phasenfolgerelais 200-500V m. 2 Wechsler K8
23	1	20 44 69 10	Hilfskontakt 11 DIL M K14
24	2	20 44 71 00	Luftschütz DIL 0M 42V
25	1	20 45 04 10	Hilfskontakt 31 DIL M Aufbau K4
26	7	20 44 66 10	Luftschütz DIL EM 10 42V 50Hz/48V 60Hz K5 K3 K2 K1
27	2	00 00 25 67	Hilfskontakt 22 DIL M K11
28	2	00 00 25 68	Luftschütz DIL 0AM 42V
29	1	00 02 21 54	Steuertrafo 230V-42V 190VA T1
30	1	00 04 25 99	Motorschutzschalter 0,63-1A PKZM 0-1 Q2
31	2	00 04 26 02	Motorschutzschalter 10-16A PKZM 0-16 (P) Q3Q4
32	4	00 02 14 01	Hilfskontakt NHI-11-PKZO
33	2	00 04 26 01	Motorschutzschalter 1,6-2,5A PKZM 0-2,5 (P) Q5Q6

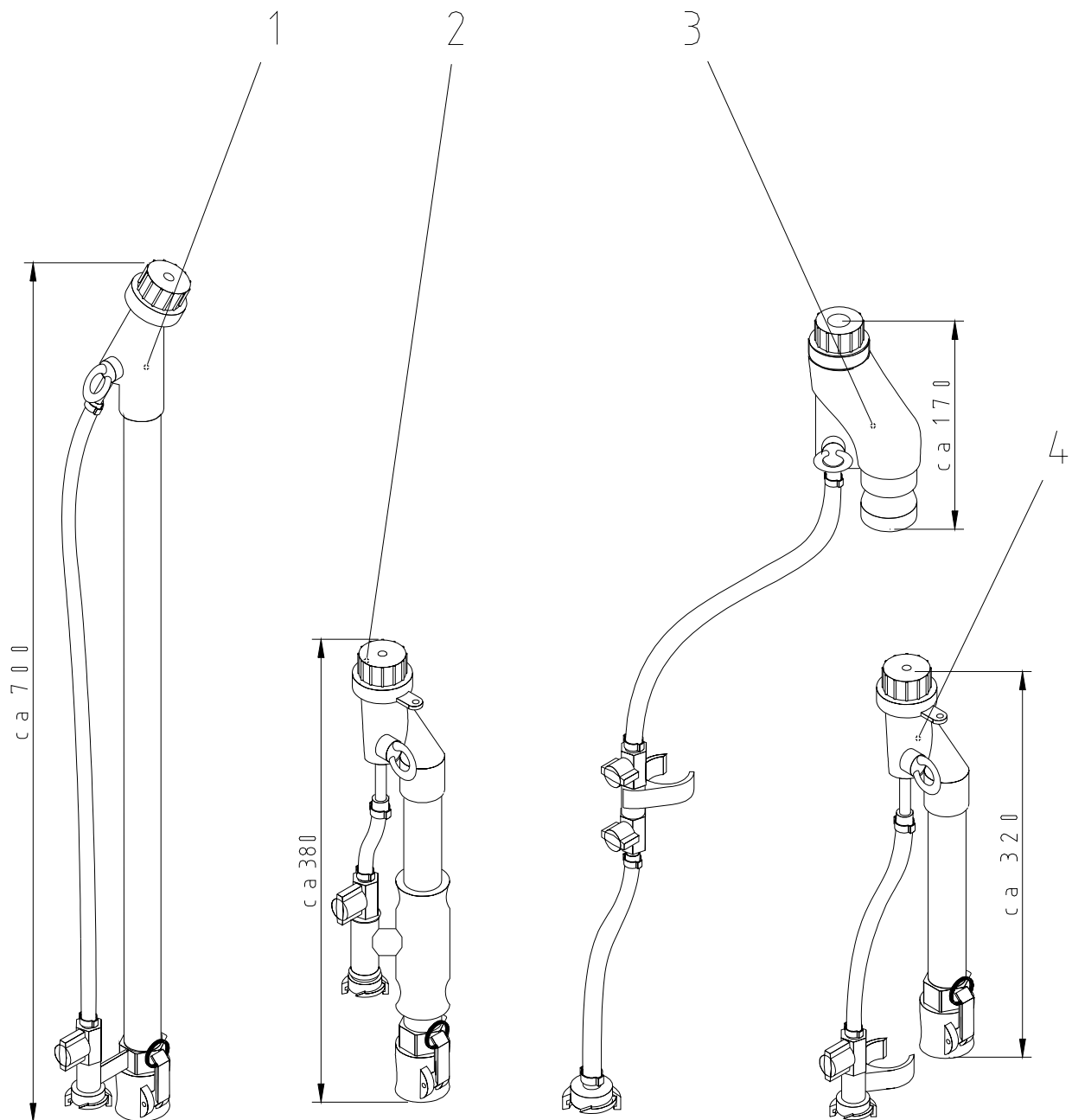
Ersatzteilzeichnung Armaturenschrank



Ersatzteilliste Armaturenschrank

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 08 34 30	Gehäuse Steuerschrank CMP 30 II RAL1015
2	1	00 05 59 72	Not-Aus-Taster M22 komplett CMP 30 II
3	3	20 20 66 03	Sicherungshutmutter M8 DIN 986 verzinkt
4	1	00 08 34 33	Deckel Installationsöffnung Steuerschrank CMP 30 II RAL1015
5	2	20 20 78 10	Skt.-Schraube M 8 x 25 DIN 933 verzinkt
6	1	00 04 71 03	Zahnscheibe A 8,4 DIN 6797 gelb-chroma.
7	1	00 05 87 28	Klemmplatte Kompressor CMP 30 II RAL2004
8	1	00 05 87 26	Distanzplatte Kompressor CMP 30 II RAL2004
9	4	20 20 61 00	Skt.Schraube M8 x 20 DIN 933 verzinkt
10	1	00 05 82 66	Grundplatte Kompressor CMP 30 II RAL 2004
11	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
12	1	00 08 34 32	Tür mit Schloss Steuerschrank CMP 30 II RAL1015
13	2	00 02 18 76	Verschluss Knebelgriff
14	1	00 08 34 31	Tür ohne Schloss Steuerschrank CMP 30 II RAL1015
15	1	00 05 37 87	Halterung Kompressor Armaturenschrank CMP 30 II RAL2004
16	1	00 02 13 89	Skt.-Schraube M8 x 12 DIN 933 verzinkt
17	1	20 20 78 00	Skt.-Schraube M 8 x 30 DIN 933 verzinkt
18	1	00 05 83 10	Winkelrahmen für Dichtung Armaturenschrank CMP 30 II RAL1021
19	1	00 02 34 95	Dichtungsprofil EPDM 67 /1011-10

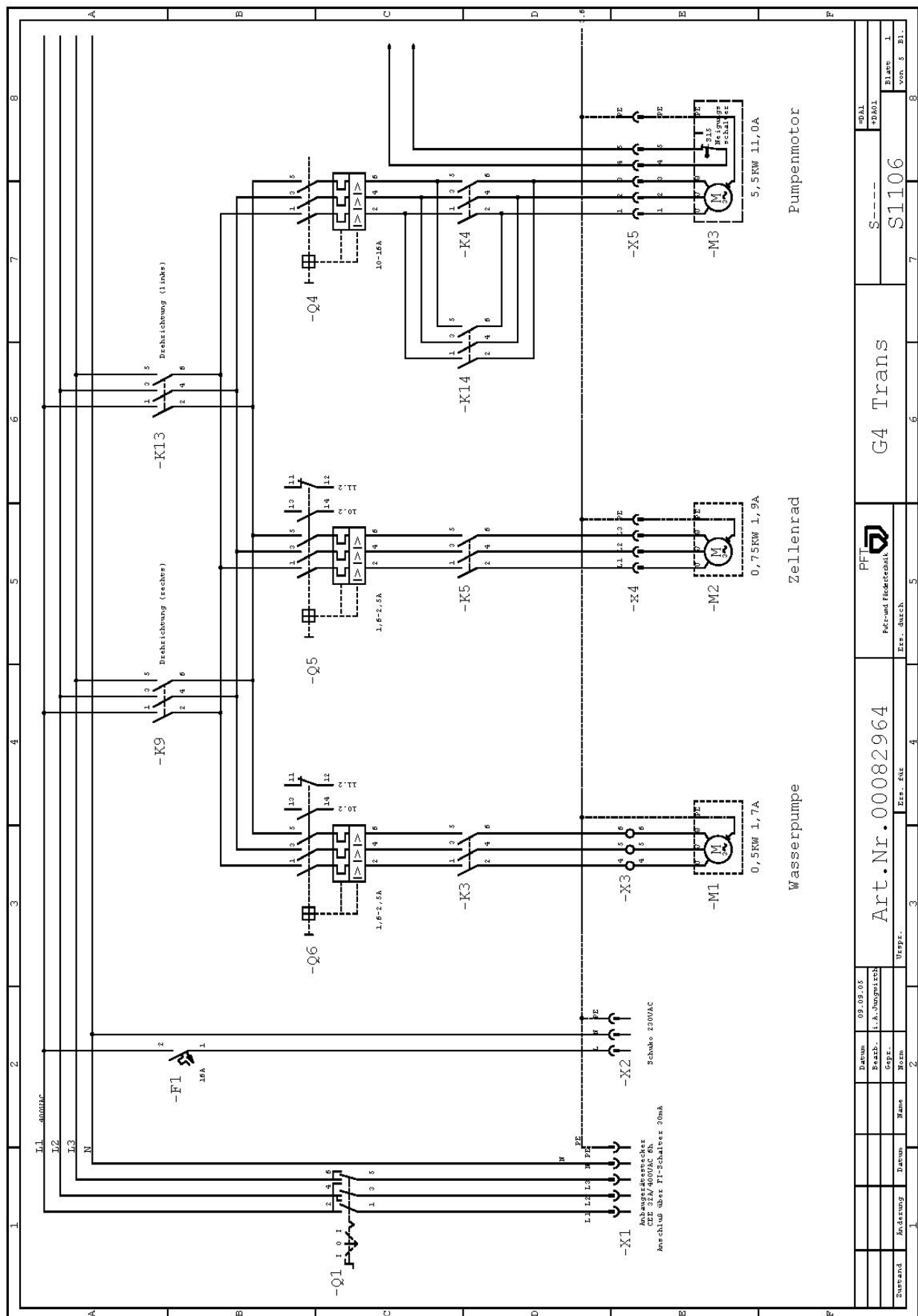
Ersatzteilzeichnung Spritzgeräte

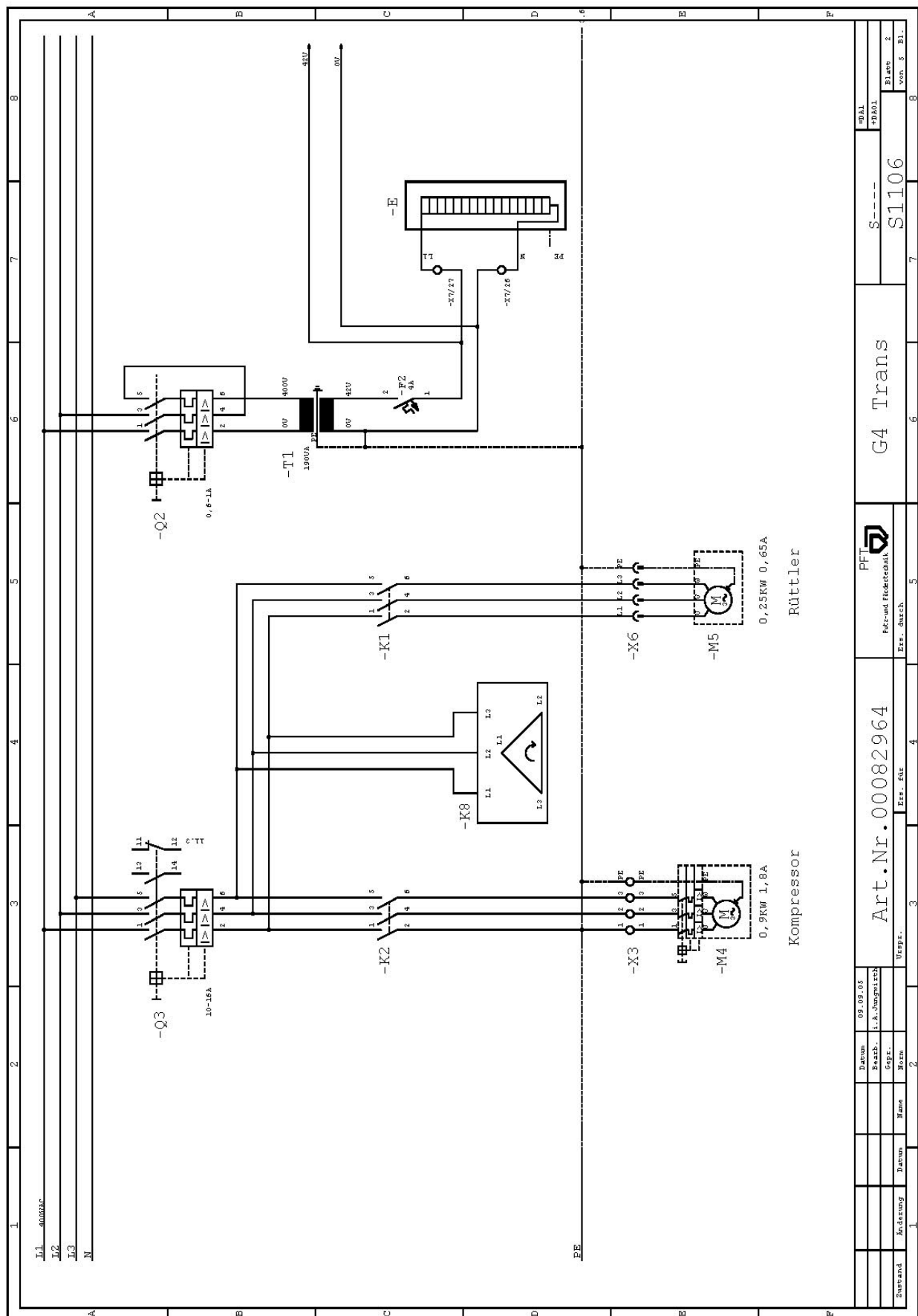


Ersatzteilliste Spritzgeräte

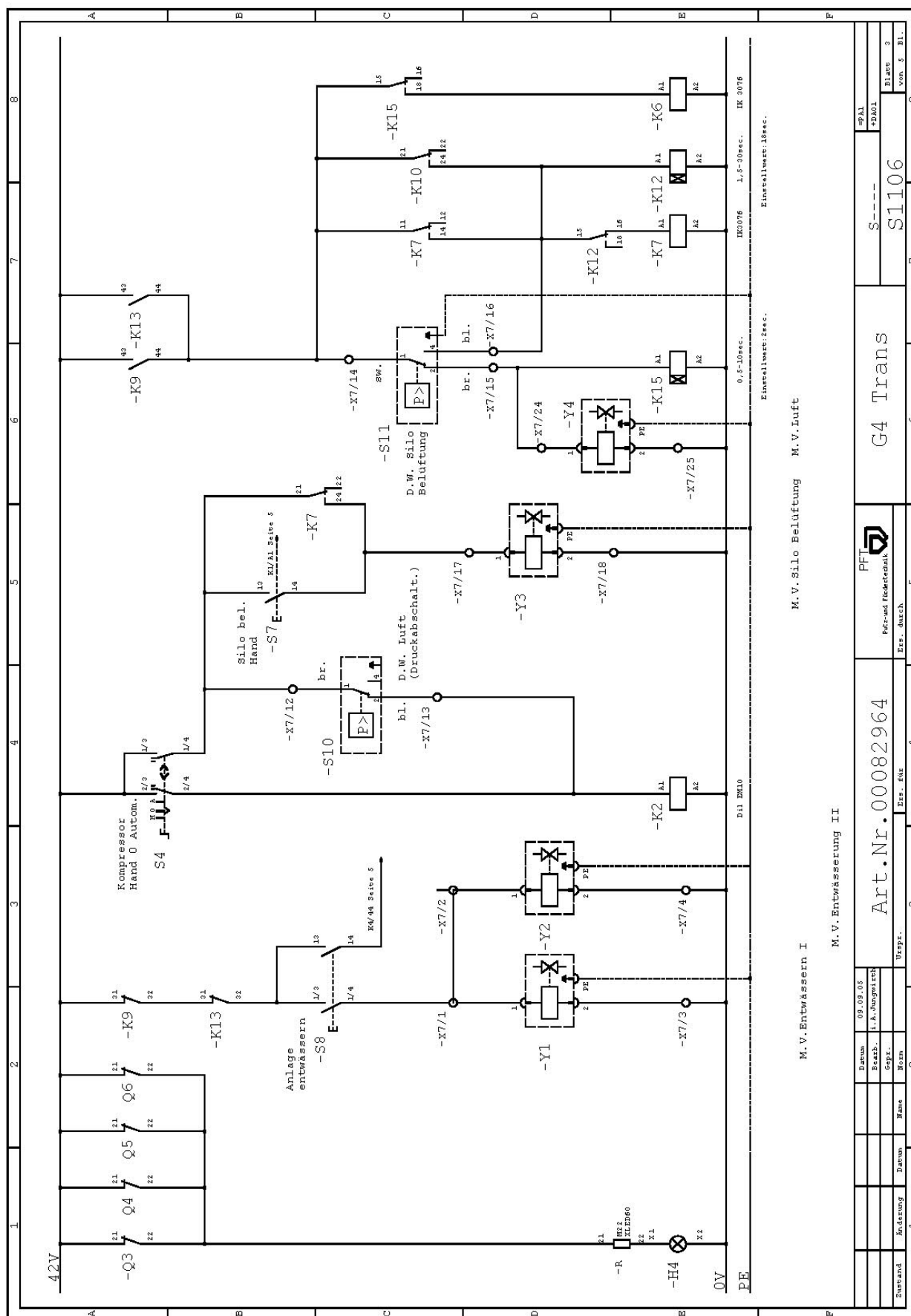
1	1	20 19 00 11	Feinputzgerät 25mm LW24, Düse 14mm, 30° lang
2	1	00 04 62 26	Spritzgerät-Quetschventil 25mm Kunststoff
3	1	20 19 60 00	Spritzgerät 35mm
4	1	20 19 00 02	Feinputzgerät 25mm LW24, Düse 14mm
5	1	20 19 12 00	Feinputzdüse 20mm
6	1	20 19 11 00	Feinputzdüse 18mm VPE = 10 Stck
7	1	20 19 10 00	Feinputzdüse 16mm VPE = 10 Stck
8	1	20 19 09 00	Feinputzdüse 14mm VPE = 10 Stck
9	1	20 19 08 00	Feinputzdüse 12mm VPE = 10 Stck
10	1	20 19 07 00	Feinputzdüse 10mm VPE = 10 Stck
11	1	20 19 07 01	Feinputzdüse 8mm VPE = 10 Stck

Schaltplan

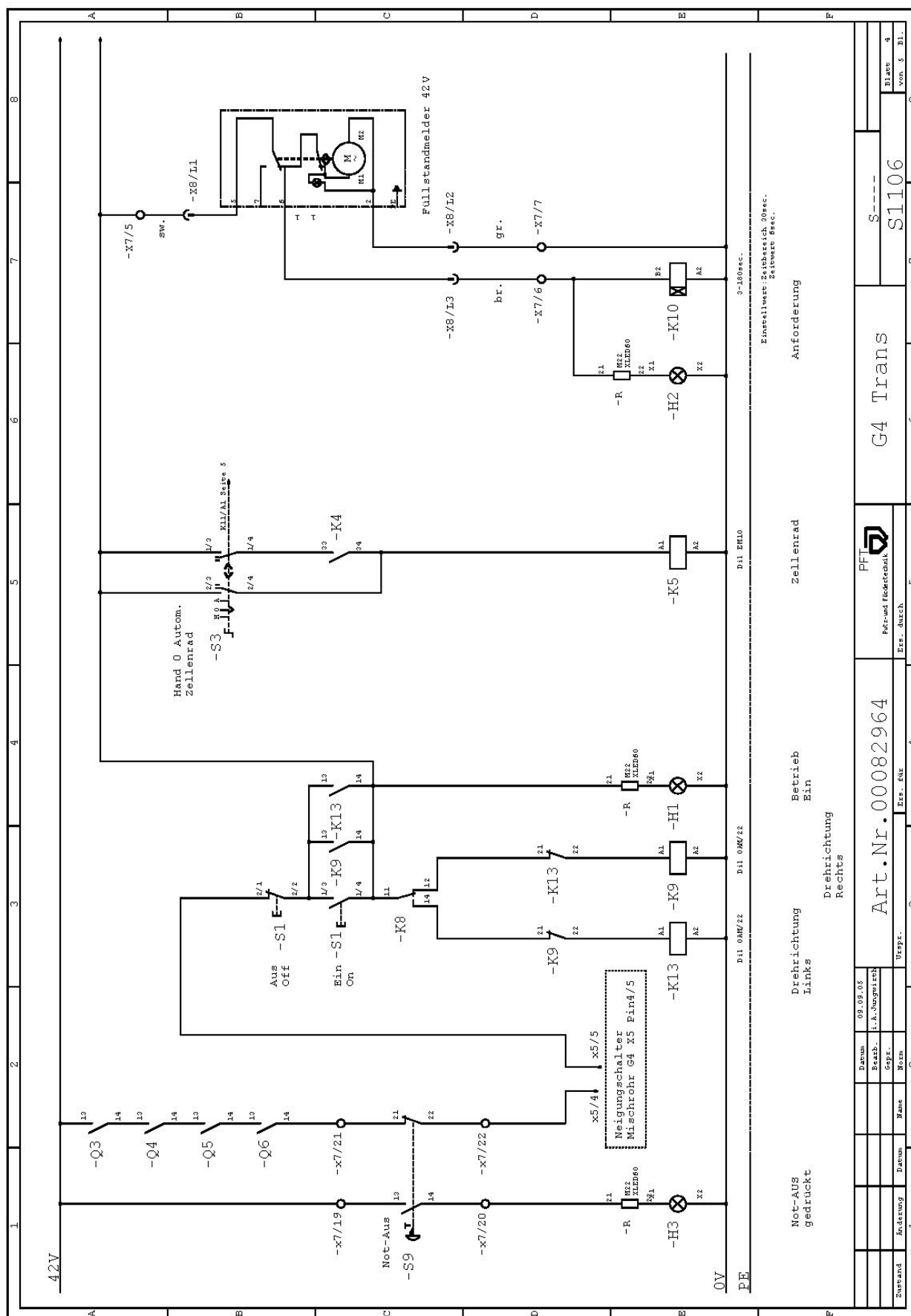




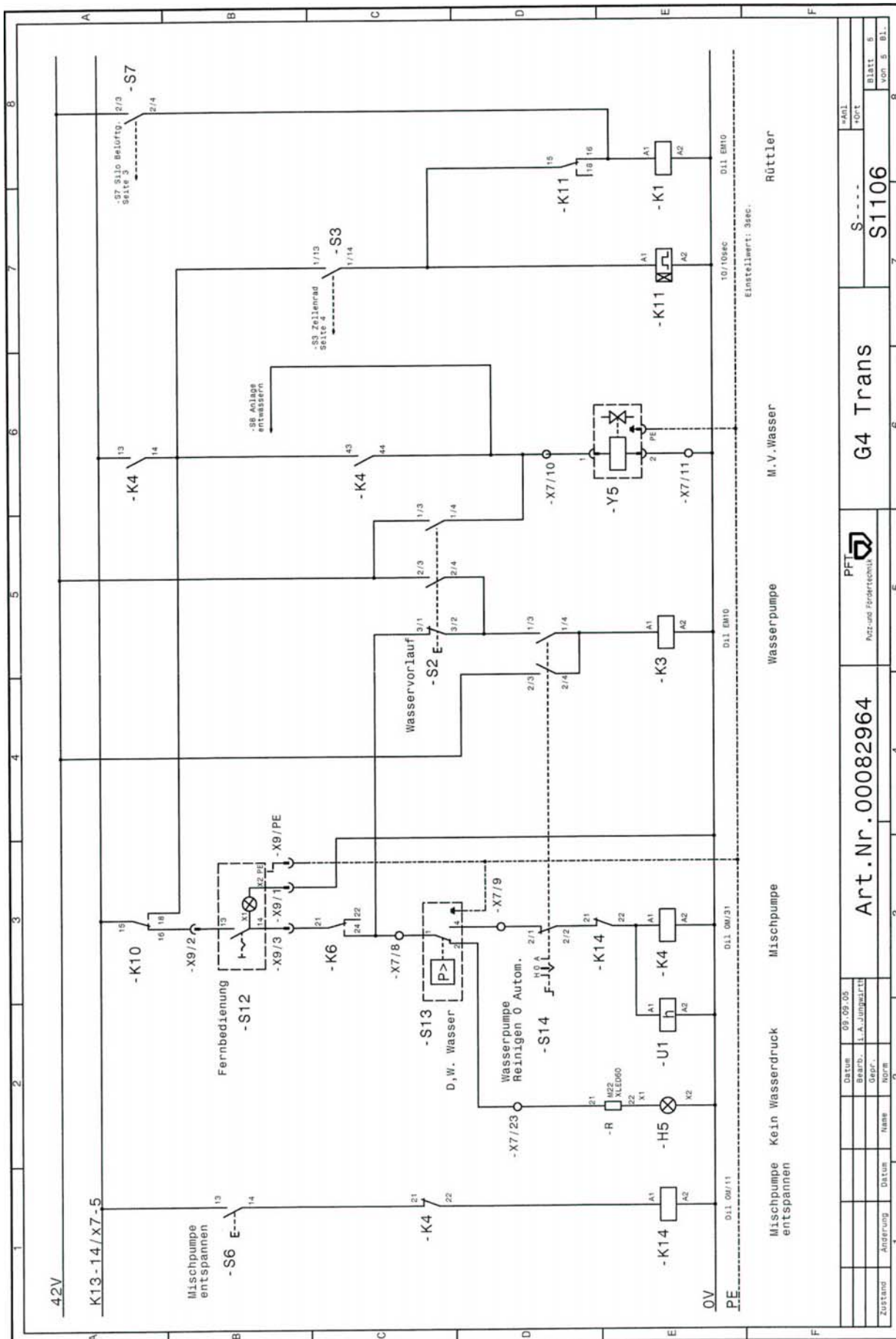
Schaltplan



Schaltplan



Schaltplan



Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)

Die Sachkundigenprüfung ist nach ZH1/575 einmal im Jahr durchzuführen. Als Nachweis dieser Prüfung erhält die Maschine und der Schaltschrank eine Prüfplakette. Das Prüfprotokoll ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Prüfdatum:	Prüfer:	Unterschrift:	Maschinennummer:

Bauteil	Prüfmerkmal	in Ordnung	Nacharbeit/ Austausch
Materialbehälter	Alle Schweißnähte prüfen!		
Materialbehälter	Zerstörung durch Korrosion oder Deformation?		
Mischzone	Verschleiß der Rohrwandung prüfen! Mindestwandstärke 1,5mm		
Mischwendel	Verschleißprüfung des Keilprofiles im Mischbereich!		
Mischwendel	Verschleißprüfung des Pumpenmitnehmers!		
Schutzgitter	Ist Schutzgitter noch eben?		
Fahrgestell	Alle Schweißnähte prüfen!		
Fahrgestell	Alle Verschraubungen auf festen Sitz prüfen!		
Fahrgestell	Auf Verzug prüfen! Standsicherheit muss gewährleistet sein!		
Wasserdurchflussmesser	Ist das Schauglas noch klar durchsichtig und dicht?		
Magnetventil	Funktionsprüfung		
Druckminder-ventil	Funktionsprüfung, Einstellung 1,9 bar prüfen.		
Schaltschrank	Sichtprüfung auf erkennbare Mängel		
Schaltschrank	Funktionsprüfung		
Schaltschrank	Sind alle Aufkleber im gut lesbaren Zustand?		
Schaltschrank	Hochspannungsprüfung mit 1000V		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Schutzschalter!		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Kontrollleuchten!		
Schaltschrank	Alle Kabelverbindungen auf festen Sitz prüfen!		
Typenschild	Vorhanden und gut lesbar		
Bedienungsanleitung	Vorhanden		
Mörteldruckmanometer	Funktionsprüfung!		

WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



Knauf PFT GmbH & Co.KG
Postfach 60 D-97343 Iphofen
Einersheimer Straße 53 D-97346 Iphofen

Telefon: 0 93 23/31-760
Telefax: 0 93 23/31-770
E-Mail info@pft-iphofen.de
Internet www.pft.de